Hallesche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

Nr. 456. für Anhalt und Thüringen. **Jahrgang 198.**

Bezugspreis f. Halle u. Vororte 2,50 Mk., durch d. Post bezogen 3 Mk. f. d. Vierteljahr. Post-Zeitungsliste Nr. 3259. Die Hall. Ztg. erscheint wöchentlich zwölf mal. — **Gratis-Beilagen:** Hall. Courier (tägl. Feuilletonbeil.), Jll. Unterhaltungsblatt (Sonntagsbeil.), Landw. Mitteilung.

Zweite Ausgabe

Anzeigegebühren f. d. sechsgespaltene Petitzeile od. deren Raum f. Halle 15 Pfg., auswärts 25 Pfg. Amtl. Anzeigen 30 Pfg. Reklamen am Schluß d. redaktionellen Teils d. [illegible] eile 75 Pfg. Anzeigen-Annahme d. d. Expedition in Halle a. S. u. bei allen bekannten Annoncen-Expeditionen.

Geschäftsstelle in Halle a/S. Leipzigerstr. 87, Hinterhaus. Telephon 158; Redaktion Telephon 1272. Eing. Gr. Brauhausstr.
Schriftleitung: Dr. Walther Gebensleben in Halle a. S.

Donnerstag, 28. September 1905.

Geschäftsstelle in Berlin Bernburgerstr. 3. Telephon-Amt VI, Nr. 11 434.
Druck und Verlag von Otto Thiele in Halle a. S.

Deutsches Reich.

Halle a. S., 28. September.

Samoa.

Die unerfreulichen Zustände in den beiden deutschen Kolonien Ostafrika und Südwestafrika haben es verschuldet, wenn jetzt wieder einmal vielfach alle deutschen Kolonien schlechthin als wertlos bezeichnet werden. Das ist natürlich durchaus nicht der Fall. Ueber unsere Südseekolonie Samoa ist überdies auch aus anderen Gründen recht viel Gezänk in die Oeffentlichkeit gezogen worden, so daß es wirklich angebracht wäre, diese unerquickichen Themata endlich einmal zu erledigen. Das Interesse für diese fruchtbare und zum Teil schon sehr weit vorgeschrittene Kolonie sollte vor allem den wirtschaftlichen Angelegenheiten zugewendet werden. Schon heute beträgt der Handel Samoas rund 4 Millionen, d. i. erheblich mehr als die Hälfte des Handels aller unserer Südseebesitzungen zusammengenommen einschließlich Neu-Guineas. Und dabei ist in den nächsten Jahren eine beträchtliche Zunahme des Handels mit Sicherheit zu erwarten, da eine Reihe großer Kakaoplantagen ins Tragen kommt. Es befinden sich auf Samoa nicht weniger als 80 größere und kleinere Pflanzungen mit tausenden von farbigen Arbeitern. Es werden Kokospalmen und vor allem wird Kakao angepflanzt. Dieser ist namentlich sehr gewinnbringend, da er nach dem übereinstimmenden Urteil Sachverständiger auf Samoa ganz hervorragend gute Lebensbedingungen findet. Infolgedessen trägt er sehr reichlich bei einer Qualität, die den besten mittelamerikanischen Kakaos gleichkommt. Daß überhaupt in unseren Südseebesitzungen sehr erfolgreich gearbeitet werden kann, zeigen die Ergebnisse der dort tätigen Gesellschaften. Die Samoanische Handels- und Plantagen-Gesellschaft zahlt schon jahrelang 12 % Dividende, die Jaluit-Gesellschaft sogar 15 %. Da auch das Klima sehr gesund und vor allem gänzlich malariafrei ist, so haben wir an Samoa nicht nur eine sehr einträgliche Pflanzungskolonie, sondern auch in beschränktem Maße und unter gewissen Bedingungen ein Ansiedelungsgebiet für Auswanderer mit einigem Kapital. Die Zahl der auf Samoa lebenden Weißen beträgt neben 32 000 Eingeborenen und 800 Mischlingen etwa 300 Männer mit 90 weißen Frauen und Kindern. Ein großer Teil der Weißen ist mit samoanischen bildungsfähigen Frauen verheiratet, woraus sich die hohe Ziffer der Mischlingsbevölkerung erklärt. Im Interesse des zunehmenden Handels wäre es sehr erwünscht, wenn der Norddeutsche Lloyd wieder, wie allerdings verfrüht vor 15 Jahren, die inzwischen eingegangene Zweiglinie von Sydney nach Samoa eröffnete. Gegenwärtig werden die Samoa-Inseln nur von einer englischen und einer amerikanischen Dampfschiffahrts-Gesellschaft angelaufen.

---

* **Südwestafrika.** Ein Telegramm aus Windhuk meldet: Am 24. September d. J. beim Ueberfall der Station Sjambockberg gefallen: Sanitätsgefreiter Adolf Kehler, geb. 8. 1. 84 zu Oberlangenbielau, früher im Train-Bataillon Nr. 6.

* **Zum marokkanischen Abkommen** liegen folgende Meldungen vor:

Paris, 27. Sept. Bezüglich der Verzögerung der Unterzeichnung des marokkanischen Abkommens wird versichert, daß keine ernstliche Schwierigkeit entstanden und daß die Verständigung als erfolgt anzusehen sei. Die noch bestehenden Meinungsverschiedenheiten beträfen Detailpunkte, ferner Fragen der Abfassung des Textes, besonders bezüglich der deutschen Anleihe, und würden, wie man absolut überzeugt sei, leicht behoben werden.

Paris, 27. Sept. Eine Note der Agence Havas meldet: Dr. Rosen und Revoil widmeten ihre heutige Zusammenkunft der Feststellung der Texte. Man nimmt an, daß die Unterzeichnung morgen wird erfolgen können.

Pariser Blätter berichten, daß Deutschland und Frankreich sich gegenseitige Konzessionen gemacht hätten, wodurch fernere Konflikte in Marokko zwischen beiden Ländern ausgeschlossen seien.

Ueber das deutsch-französische Marokko-Abkommen wird aus Paris noch berichtet, daß die Verhandlungen am Montag von dort nach Berlin verlegt worden sind. Rouvier hatte entdeckt, daß Rosen bei der Ankunft in Paris wohl die besten Absichten Frankreich gegenüber hatte, aber doch nicht das wünschenswerte Entgegenkommen an den Tag legte, welches notwendig war, um die Verhandlungen zum Abschlusse zu bringen. Infolgedessen beauftragte der französische Kabinettschef den französischen Botschafter in Berlin, Bihourd, dem Reichskanzler selbst den Standunkt der französischen Regierung mitzuteilen. Während dieser Unterhandlungen, an welchen auch Witte teilgenommen hat, ist die langersehnte Verständigung erzielt worden.

---

* Seine Majestät der **Kaiser kehrte** am Mittwoch nach der Abfahrt des Ministers von Witte im offenen Automobil mit dem Fürsten zu Eulenburg nach Jagdschloß Rominten zurück.

* **Vom Kronprinzen.** Das „Militärwochenblatt“ meldet: Der Kronprinz des Deutschen Reiches, Hauptmann im 1. Garde-Regiment, wurde unter Enthebung seiner Stellung als Kompagniechef bis auf weiteres zur Dienstleistung beim Regiment der Gardes du Corps kommandiert.

* **Reichskanzler Fürst v. Bülow,** welcher, wie gemeldet, aus Berlin nach Baden-Baden zurückgekehrt ist, empfing am 27. cr. den deutschen Botschafter Freiherrn Marschall von Bieberstein zu längerer Unterredung. Der württembergische Gesandte in Berlin, Freiherr von Varnbüler, welcher zum Besuch des Reichskanzlers eingetroffen war, hat Baden-Baden wieder verlassen.

Gegenüber einer anderweitigen Meldung über den Zweck des Besuches des japanischen Gesandten beim Reichskanzler in Baden-Baden erklärt die „Post“, daß der Anlaß des Besuches die amtliche Mitteilung des Textes des englisch-japanischen Vertrages an die deutsche Regierung war.

* **Der neue Oberpräsident der Rheinprovinz** Freiherr v. Schorlemer erklärte bei einem Besuche der evangelischen Provinzialsynode in Trier, seine Hauptaufgabe sei, für den Frieden der Konfessionen einzutreten. Trotz seiner religiösen Ueberzeugung als Katholik werde er als Mensch und Staatsbürger stets das Einigende und Versöhnende aufsuchen.

* **Vier höhere chinesische Offiziere** sind in Kiel eingetroffen und besichtigten mit kaiserlicher Genehmigung den Kriegsschiffsbau auf der Kaiserlichen Werft. Darauf besuchten sie die Germaniawerft und die Howaldtswerke. Der Besuch hängt mutmaßlich mit chinesischen Schiffbauaufträgen zusammen.

* **Personalnachrichten.** Zum Präsidenten des Konitzer Landgerichts für den nach Thorn versetzten Landgerichtspräsidenten Hahn ist Landgerichtsdirektor Dr. jur. Felsmann aus Posen ernannt. Als Erster Staatsanwalt in Konitz ist Staatsanwaltschaftsrat Krochnke aus Marienwerder nach Konitz versetzt.

* **In das Herrenhaus berufen** ist durch Allerhöchsten Erlaß vom 17. d. M. Friedrich Wilhelm Fürst zu Ysenburg und Büdingen in Wächtersbach auf Grund erblichen Rechts als Nachfolger seines am 5. Juni 1903 verstorbenen Vaters, des Fürsten Ferdinand Maximilian zu Ysenburg und Büdingen, in dem Besitze des ehemals reichsunmittelbaren Amtes Wächtersbach und Anteil an Rückingen.

* **Todesfälle.** Aus München schreibt man uns: Der Oberstaatsanwalt a. D. Dr. von Hauck, ehemaliger Reichs- und Landtagsabgeordneter, ist am 26. cr. und der Generalmajor a. D. Dr. v. Orff, Mitglied der Akademie der Wissenschaften, ist am 27. cr. gestorben.

---

* **Ueber die Einberufung des Landtages** schreibt eine Berliner parlamentarische Korrespondenz: Im Schoße der preußischen Staatsregierung dürfte die Frage betreffend den Beginn der parlamentarischen Kampagne offiziell noch nicht zur Sprache gekommen sein. Es ist daher vorläufig unentschieden, ob der Landtag überhaupt in diesem Jahre einberufen werden wird; es müßte denn das Schuldotationsgesetz in allen Stadien durchgearbeitet sein.

Nach dem Kriege.

Baron Komura, Sato und Kaneko sind, wie uns aus New-York gemeldet wird, am 27. d. M. nach Montreal abgereist und werden von dort die Heimreise antreten.

Ausland.

Oesterreich-Ungarn.

Der Kaiser

empfing am 27. cr. vormittags den Oberthofmarschall Grafen Cziraky in längerer Privataudienz.

Baron Fejervary

ist am 27. cr. mittags vom Kaiser in anderthalbstündiger Audienz empfangen worden. Fejervary wird heute, Donnerstag, wiederum Audienz beim Kaiser haben.

Italien.

Beteiligung an der zweiten Haager Friedenskonferenz.

Wie die „Agenzia Stefani“ meldet, hat die italienische Regierung die Einladung Rußlands zu einer zweiten Friedenskonferenz im Haag, die der russische Botschafter in Rom am 27. cr. überreicht hat, angenommen. Die genannte Agentur fügt hinzu, Zeit des Zusammentritts und Programm der Konferenz seien späterer Vereinbarung vorbehalten.

Frankreich.

Loubet geht nicht nach Tanger.

Entgegen der Meldung eines Pariser Morgenblattes stellt die Agence Havas fest, daß Präsident Loubet bei seiner Rückreise von Portugal sofort in die französischen Gewässer zurückkehren wird, ohne im mindesten vor Tanger oder der marokkanischen Küste zu kreuzen. Das Panzerschiff, an dessen Bord sich der Präsident befindet, wird von keinem Schiff begleitet sein.

Die Grenzregulierungskommission.

Der zweite Teil der französischen Mission zur Festsetzung der Grenze zwischen Kamerun und dem französischen Kongogebiet ist Mittwoch morgen nach Antwerpen abgereist, um sich nach dem Kongo einzuschiffen.

Zu den Vorgängen in Französisch-Kongo.

Der sozialistische Deputierte Rouannet, dessen Interpellation über die in verschiedenen Kolonien verübten Greueltaten und Mißbräuche zu Beginn der nächsten Tagung der Deputiertenkammer verhandelt werden soll, veröffentlicht in der „Humanité“ eine lange Liste von angeblich von dem Generalkommissar Gentil begangenen Grausamkeiten, die durch Zeugenaussagen von Eingeborenen bestätigt würden. Rouannet fügt hinzu, der Kolonialminister scheine den gegen Gentil erhobenen Beschuldigungen nur wenig Glauben zu schenken, da er einem Berichterstatter gegenüber erklärt habe, er sei überzeugt, daß die von ihm im Einvernehmen mit der Mission Brazza geplanten Reformen zweifellos von Gentil gutgeheißen werden dürften.

Der Kriegsminister und der Aufstand in Longwy.

Dem Kriegsminister war von einem Industriellen in Longwy vorgeworfen worden, er habe durch sein Verhalten die revolutionäre Stimmung in Longwy noch mehr aufgestachelt; er habe nämlich die rote Fahne der Ausständigen gegrüßt und entblößten Hauptes die „Internationale“ angehört. In Unterredungen mit Berichterstattern mehrerer Blätter weist der Kriegsminister diese Anschuldigungen zurück und erklärt, die von ihm gegrüßte Fahne sei die des Eisenarbeiterbundes gewesen. Er sei stolz auf die Sympathien, die ihm die Ausständigen entgegengebracht hätten; die Ausständigen seien Bürger wie alle anderen, er habe deshalb ihren Vertreter gern empfangen.

Spanien.

Der Minister des Aeußeren dementiert

in formeller Weise, daß die spanische Regierung wegen der Vorfälle von Seeräuberei Vorstellungen in Marokko erhoben habe.

Bulgarien.

Ministerkrisis.

Die durch Rekonstruktion des Kabinetts provisorisch beigelegte Ministerkrisis ist neuerdings ausgebrochen, indem der Ministerpräsident wegen seiner Differenzen mit den Kollegen, die Stambulowisten sind, auf der Annahme der von ihm seiner Zeit eingereichten Demission besteht. Der Fürst schob die Lösung der Krise auf. Voraussichtlich dürfte die Nationalpartei ans Ruder kommen.

Schweden und Norwegen.

Die zukünftige Staatsform Norwegens.

Zehn Storthingsmitglieder brachten am 27. cr. im Storthing einen Antrag ein, der im Prinzip darauf ausgeht, daß vor Mitte November ein konstituierendes Storthing einberufen werden soll, um die zukünftige Staatsform Norwegens zu bestimmen und der im Falle der Ablehnung dieses Antrages verlangt, daß die Frage der zukünftigen Staatsform Norwegens bis nach den Wahlen 1906 ausgesetzt wird.

Marokko.

Noch ein Schreiben des Sultans.

Der Sultan hat im Juli d. Js. ein langes Schreiben an die einzelnen Stämme geschickt, in dem er ihre Aufmerksamkeit auf seine Fürsorge für sie lenkt und betont, daß die Algerier versuchten, einen Krieg mit ihm hervorzurufen. Er fordert sie weiter dringend auf, ihre Steuern zu bezahlen und ihn zu unterstützen und ersucht sie, ihre erfahrenen Männer nach Fez zu entsenden, um sich mit den Notabeln zu beraten und die von den Christen vorgeschlagenen Reformen kennen zu lernen. Der Brief hat bei den Stämmen Verdacht hervorgerufen und sie haben keine Notiz von ihm genommen. Es ist bemerkenswert, daß das Schreiben nicht nach den Hafenplätzen oder Tanger geschickt und die Angelegenheit sehr geheim gehalten worden ist.

Ostasien.

Das englisch-japanische Abkommen.

Das Reutersche Bureau berichtigt seine Meldung über die Dauer und Kündbarkeit des englisch-japanischen Vertrages dahin, daß der Vertrag auf zehn Jahre abgeschlossen ist und nach Ablauf dieser Zeit mit einjähriger Kündigungsfrist weiterläuft. — In Tokio herrscht freudige Aufregung wegen des Allianzvertrages; die großen Geschäftshäuser und die öffentlichen Gebäude haben illuminiert.

Japanischer Handel im Auslande.

In dem Voranschlage für das nächstjährige Budget ist eine Summe vorgesehen für die Anstellung von Regierungs-Handelsagenten in Indien, Südamerika und Australien, um dort die japanischen Interessen wahrzunehmen. Volk und Regierung sind einmütig in dem Bestreben, ihre Tätigkeit auf dem Gebiete des Handels und der Industrie im Auslande entfalten zu können.

Das britische Chinageschwader in Japan.

Wie aus Hongkong gemeldet wird, soll nach Beschluß des Besuches des britischen Chinageschwaders in Dalny der Geschwaderchef, Admiral Noel, am 2. Oktober mit sechs Kreuzern und zwei Torpedobootsdivisionen nach den Haupthäfen Japans in See gehen.

---

33. Kongreß für Innere Mission zu Leipzig.

2. Tag.

Leipzig, 26. September.

Die heutige Erste Hauptversammlung fand vormittags von 9 Uhr an im Festsaale des Städtischen Kaufhauses statt. Als Vertreter der sächsischen Staatsregierung wohnte Staatsminister des Kultus und öffentlichen Unterrichts Dr. von Seydewitz der Versammlung bei. Nach Gesang und Gebet eröffnete der Präsident des Zentralausschusses für Innere Mission, Wirklicher Geh. Oberregierungsrat Gaebel-Berlin den Kongreß. In das Präsidium des Kongresses wurden sodann folgende Herren gewählt: Präsident Gaebel, Pfarrer D. Hölscher-Leipzig, D. Otto Graf Vitzthum v. Eckstädt (Vorsitzender des sächsischen Landesvereins für Innere Mission), Oberkonsistorialrat D. Kelber-München, Konsistorialrat Streetz-Breslau und Superintendent Fritsch-Hanau. Das Sekretariat übernahmen Pastor Scheffen-Berlin, die hiesigen Vereinsdirektoren P. Grundmann und P. Jacobi und Direktor P. Weidauer-Dresden. Der Präsident gedachte der seit der letzten Tagung verstorbenen Mitglieder, zu deren Ehren sich die Versammlung von den Plätzen erhob. Hierauf wurden folgende Huldigungstelegramme zur Absendung gebracht:

An Se. Majestät den Kaiser, Rominten. Eure Kaiserliche und Königliche Majestät bittet **der** soeben in Leipzig eröffnete

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190509282-19/fragment/page=0001

33. Kongreß für Innere Mission, den Ausdruck seiner ehrfurchtsvollen Liebe und unwandelbaren Treue huldreich entgegennehmen zu wollen. Eurer Majestät Anregungen zu einem engeren Zusammenschluß der deutschen evangelischen Landeskirchen sind auf fruchtbaren Boden gefallen. Mit Freuden begrüßen wir diese engere Verbindung, zu der auch die Innere Mission durch ihre jahrzehntelange Arbeit beitragen durfte. In Würdigung dieser Bestrebungen behandelt der Kongreß das Thema: „Die Innere Mission in ihrer nationalen Bedeutung für Deutschland". An der Stätte, wo das deutsche Schwert den Kampf gegen fremde Herrschaft siegreich führte, geloben wir aufs neue, mit den Waffen des Geistes gegen die Herrschaft der Sünde in unserem Volk zu kämpfen und in dienender Liebe tätig zu sein zum Wohle unseres Vaterlandes. Wir vereinigen uns in dem Gebet: Gott der Herr rüste auch fernerhin Eure Majestät aus mit Weisheit und Kraft aus der Höhe zum Heil unseres Volkes und unserer evangelischen Kirche.

An Ihre Majestät die Kaiserin, Nominten. Eurer Kaiserlichen und Königlichen Majestät bringen die zum 33. Kongreß für Innere Mission zu Leipzig versammelten evangelischen Männer und Frauen ehrfurchtsvollen Dank dar für die erfolgreiche Förderung, welche Eure Majestät den Arbeiten der Inneren Mission zur Pflege kirchlichen Lebens und christlicher Barmherzigkeit in unserem Volke haben angedeihen lassen. Es ist uns ein erhebendes Bewußtsein, mit Eurer Majestät eins zu sein in dem Bestreben, die evangelische Frauenwelt immer mehr zu persönlicher Mitarbeit heranzuziehen. Wir haben darum dieser Frage eine besondere Besprechung gewidmet, in welcher die Gewinnung weiblicher Kräfte für die Innere Mission beraten werden soll. In der freudigen Gewißheit, daß Eure Majestät uns auch ferner Allerhöchstihre hilfreiche Teilnahme an der Arbeit der Innern Mission erhalten werden, erflehen wir für Eure Majestät und das ganze Kaiserliche und Königliche Haus Gottes reichsten Segen.

An Se. Majestät den König von Sachsen, Dresden. Eure Majestät bittet der soeben in Leipzig eröffnete 33. Kongreß für Innere Mission den Ausdruck seiner ehrfurchtsvollen Huldigung, Allergnädigst entgegennehmen zu wollen. In der Ueberzeugung, daß die gewaltigen sittlich-religiösen und sozialen Notstände in unserem Volke nur durch die Lebenskräfte des Evangeliums von Jesu Christo gehoben werden können, gelobn wir von neuem, im Geist dienender Liebe an der Linderung dieser Nöte mitzuhelfen. Eurer Majestät danken wir untertänigst für die Förderung, welche Allerhöchstdieselben den Werken der rettenden und bewahrenden Liebe entgegenbringen. Gott segne Eure Majestät und Allerhöchstihre Regierung zum Heile des treuen Sachsenlandes und des ganzen deutschen Volkes.

Für den Deutschen Evangelischen Kirchenausschuß überbrachte sodann Wirkl. Geh. Rat Voigts herzliche Segenswünsche. Für das sächsische Landeskonsistorium sprach Präsident D. v. Zahn-Dresden. Präsident Gaebel dankte. Hierauf folgte ein Vortrag des Dekans der theologischen Fakultät der Universität Leipzig, Geh. Kirchenrats Prof. Dr. theol., jur. et phil. A. Hauck über: „Die Innere Mission in ihrer nationalen Bedeutung für Deutschland". Der Redner führte aus, daß die Zukunft jedes Volkes auf der sittlichen Kraft beruhe, die in ihm vorhanden sei. Die Innere Mission wirke nun dadurch für die nationale Wohlfahrt Deutschlands segensreich, daß sie an der Eindämmung der sittlichen Notstände und der Förderung gesunder Sittlichkeit im deutschen Volke arbeite. Sie wolle die verschiedenen sozialen Schichten zu gemeinsamer Arbeit zum Besten der Gesamtheit vereinigen. Sie diene auch dem friedlichen Nebeneinander der Konfessionen, deren Spaltung bei einer Verschärfung des konfessionellen Gegensatzes eine Gefahr für den nationalen Zusammenhang Deutschlands in sich schließe. Redner schloß mit dem Hinweis darauf, daß unsere Gegenwart beherrscht sei von dem unversöhnlichen Gegensatz der religiösen und irreligiösen Weltanschauung. Die Innere Mission sei der Beweis des Geistes und der Kraft des Christentums im Leben, und durch das, was sie leiste, diene sie dem Siege der religiösen Weltanschauung im deutschen Volke. Die Versammlung dankte dem Referenten durch Beifall. Als nächster Redner überbrachte Realgymnasialdirektor Dr. Zange-Erfurt die Grüße der Thüringer Konferenz für Innere Mission an den Zentralausschuß. Er forderte eine größere Einstellung von Geistlichen zur besseren geistlichen Versorgung der Volksmassen. Es sprach noch Konsistorialrat Hofprediger Dr. Schubart-Zerbst als Vorsitzender der deutschen Diasporakonferenz für die Erhaltung des „anderen deutschen Volkes" im Auslande; P. Weidauer-Dresden rief die Frauen zur Mitarbeit auf; P. Mahling-Frankfurt a. M. stellte der Inneren Mission die Aufgabe, die gesamte Oeffentlichkeit des Volkslebens immer mehr zu durchdringen mit dem Geist des Evangeliums. Weiter sprachen noch Prof. Dr. Lütgert-Halle, Direktor P. Hennig-Hamburg, Frl. Marga Behm-Berlin, die zur Mitarbeit für die Heimarbeiterinnen aufforderte usw. Mit dem gemeinsamen Liede „Brich herfür, Zion, brich herfür in Kraft" und Gebet schloß die Versammlung um ½2 Uhr nachmittags.

Aus Nah und Fern.

Der Konflikt der Berliner Elektrizitätsindustrie hat sich noch mehr verschärft. Die Arbeiter haben es abgelehnt, Zugeständnisse zu machen, worauf, wie unsere Leser schon wissen, die beteiligten Firmen erklärt haben, daß sie sich genötigt sähen, am Sonnabend nachmittag ihre Fabriken zu schließen. Man nimmt an, so schreibt die „Magd. Ztg.", daß das lange Zögern der Arbeiter mit der Antwort auf das Ultimatum ein taktisches Manöver gewesen sei, um in der Zwischenzeit mit den Arbeitsgenossen im übrigen Deutschland und dem Auslande Fühlung zu gewinnen. Die englischen Maschinenbauer der Londoner Filiale Siemens & Halske sollen bereit sein, zugunsten ihrer deutschen Kollegen die Arbeit niederzulegen. Aehnliche Zusicherungen sollen von anderen Städten vorliegen. Das Betriebspersonal der Berliner Kraftwerke soll dahin verständigt worden sein, daß vielleicht ein allgemeiner Streik proklamiert werden würde. Damit würde die Sache eine neue Wendung bekommen, weil von den Kraftwerken der Straßenbahnbetrieb und die Beleuchtung Berlins zu einem erheblichen Teile abhängig ist.

Ueber das Unwetter, von dem Manila am 25. September heimgesucht worden ist, wird von dort telegraphisch gemeldet: Das Unwetter war das heftigste, das seit Jahren hier vorgekommen ist. Bei vielen Häusern sind die Dächer abgedeckt worden. Malakji ist dem Vernehmen nach gänzlich zerstört worden. Das Kanonenboot „Leyte", das ehemals in spanischem Besitze, jetzt außer Dienst gestellt ist, ist gesunken.

Tod auf den Schienen. Der Handlungsgehilfe Hermann Noll aus Leipzig warf sich in der Nähe der Station Klosterneuburg vor einen heranbrausenden Personenzug und wurde getötet.

Der Fieberbazillus entdeckt? Aus New-York wird gemeldet, daß ein amerikanischer Arzt den Bazillus des gelben Fiebers entdeckt habe.

Das Genick gebrochen. Als das 6. Husaren-Regiment den Schießplatz in Lamsdorf verließ, scheute ein Pferd vor einem in voller Fahrt befindlichen Automobil des Grafen Pückler-Friedland. Das Pferd warf seinen Reiter, einen Husaren, ab, sodaß dieser das Genick brach und tot liegen blieb.

Gewitter in Berlin. Mittwoch abend ging über Berlin ein heftiges Gewitter mit wolkenbruchartigem Regen nieder. Vielfach wurden Keller überschwemmt.

Wirbelsturm in Italien. In Neapel eingegangenen Nachrichten zufolge ist über Grazzanise (Provinz Caserta) ein Wirbelsturm niedergegangen. Die telephonische Verbindung mit Rom ist unterbrochen.

Neues Stadthaus in Bremen. Der Senat beantragte bei der Bürgerschaft die Bewilligung von 1 560 000 Mark für den Neubau eines Stadthauses nach Plänen des Architekten Bernstein-Berlin.

Starkes Erdbeben. In Lundby auf der Insel Hisinge fand am 26. cr. mittags ein starkes Erdbeben statt. Um 1½ Uhr vernahm man ein unterirdisches Getöse, gleichzeitig begannen die Häuser so stark zu zittern, daß die Wände und Mauern Risse erhielten. Die Erderschütterung dauerte etwa eine Minute. An mehreren Stellen entstanden tiefe Risse, die mehrfach einen Fuß breit waren. In dem östlichen Teile der Insel ist der Erdboden bedeutend eingesunken. Neun Häuser wurden durch das Erdbeben beschädigt.

Sperrung des Suez-Kanals. Der Suez-Kanal ist bis auf weiteres wegen der Sprengung des Wracks des Dampfers „Chatham" gesperrt.

Freispruch. Das Schwurgericht in Essen hat den Bergmann Alt aus Gelsenkirchen freigesprochen, der im Jahre 1904 wegen Mordes an der Ehefrau Kraft zum Tode verurteilt worden war, und zwar wegen Unzurechnungsfähigkeit.

Ueberfall. Aus Kiel wird uns gedahtet: Die Torpedoheizer Bogulawski und Mayer wurden in der Nacht zum 27. cr. auf dem Heimwege von einem Gasthause nach ihrer Garnison von drei Personen überfallen. Bogulawski erhielt zehn Messerstiche, auch Mayer wurde schwer verletzt.

Vermächtnis. Die Rentnerin Ney hat der Stadt M.-Gladbach 60 000 Mark zur Unterstützung unbemittelter Mädchen vermacht, wobei das akademische Studium besonders berücksichtigt werden soll.

Schwurgericht zu Halle a. S.

—z. **Halle**, 27. Sept. (**Sittlichkeitsverbrechen.**) Zu der heutigen Sitzung des Schwurgerichts wurden als Angeklagte aus der Untersuchungshaft vorgeführt der am 24. Oktober 1878 geborene, vielfach vorbestrafte Arbeiter Otto Kahle aus Eisleben und dessen Bruder, der ebenfalls vorbestrafte, am 9. Oktober 1884 geborene Arbeiter Fritz Kahle ebendaher. Ersterer ist angeklagt, sich eines versuchten Notzuchtverbrechens, letzterer der Beihilfe dazu schuldig gemacht zu haben.

Den Gerichtshof bildeten die Herren Landgerichtsrat Grünsberg, Vorsitzender, Landgerichtsrat Spieß und Assessor Dr. Freytag, Beisitzer, Referendar Galle, Protokollführer. Die Anklagebehörde wurde durch Herrn Staatsanwaltschaftsrat Hartmann vertreten, der Angeklagte Otto Kahle von Herrn Rechtsanwalt Eulenberg-Halle, der Angeklagte Fritz Kahle durch Herrn Rechtsanwalt Mehlis-Eisleben verteidigt. Die Bank der Geschworenen bestand aus folgenden zwölf Herren: Stadtgutsbesitzer Hugo Hoffmann-Schkeuditz, Kaufmann Arthur Molius-Merseburg, Schulze Friedrich Ermisch-Ritzgerode, Gutsbesitzer Albert Schnapperelle-Oberrißdorf, Gutsbesitzer Oskar Hohmann-Oßmau, Buchdruckereibesitzer Heinrich Ostermann-Halle, Kaufmann Julius Vogt-Wettin, Inspektor Robert Maeder-Beuchlitz, Kaufmann Franz Döbler-Halle (Obmann), Fabrikant Fritz Pringler-Büschdorf, Rentier Richard Daniel-Halle und Gutsbesitzer Ernst Reif-Niemberg.

Die Anklage legte dem Arbeiter Otto Kahle zur Last, in der Nacht zum 23. Juli in der Nähe des „Wiesenhauses" in Eisleben an der 17jährigen Dienstmagd Emma G. ein Notzuchtverbrechen versucht und dem Arbeiter Fritz Kahle, seinem Bruder bei der Tat wissentlich Beihilfe geleistet zu haben. Beide Angeklagte sind wegen Gewalttätigkeiten schon oft vorbestraft, Otto K. allein fünfmal und sein Bruder Fritz dreimal, außerdem hat ersterer noch sechs andere Vorstrafen verbüßen müssen. In der angegebenen Nacht befand sich die Dienstmagd Emma G. auf dem Nachhausewege. Sie war bis in die Nähe des „Wiesenhauses" gekommen, da begegneten ihr vier stark angetrunkene Männer, unter ihnen die beiden Angeklagten. Otto K. faßte sie an den Arm, ging mit ihr eine Strecke, umschlang sie dann von hinten und warf sie zu Boden. Da sich das Mädchen wehrte und laut um Hilfe schrie, mischte sich Fritz K. hinein, indem er dem Mädchen den Mund zuhielt, damit sie nicht schreien konnte, und drückte ihr den Kopf nieder, daß sie sich nicht wehren konnte. Das beabsichtigte Vorhaben wurde durch Dazwischenkunft eines Mannes vereitelt, das Brüderpaar lief fort, Otto K. nach dem „Wiesenhause", wo er von dem überfallenen Mädchen an dem schwarzen Gehrock wiedererkannt wurde. Nach erfolgter Anzeige wurden beide Brüder in Untersuchungshaft genommen. Während Otto K. die ihm zur Last gelegte Tat von Anfang an und auch heute in Abrede stellte, legte Fritz K. ein offenes Geständnis ab. Die Schuld der Angeklagten wurde auch durch Zeugen und die überfallene Dienstmagd erwiesen. Bei Vernehmung der letzteren ereignete sich ein trauriger Zwischenfall. Als die Zeugin kaum mit ihrer Aussage begonnen, äußerte sie plötzlich: „Mir wird schlecht". Sie wurde auf einen Stuhl gesetzt und stürzte mit demselben nach vorn zu Boden. Es wurde dem Mädchen allseitig der nottwendige Beistand geleistet und die Sitzung bis nach der Erholung ausgesetzt. Danach machte sie ihre Aussage. Von ihrem Dienstherrn wurde ihr in sittlicher Beziehung ein sehr gutes Zeugnis gegeben. Von den zehn den Geschworenen zur Beantwortung vorgelegten Schuldfragen wurde beim Angeklagten Otto Kahle das versuchte Notzuchtverbrechen und bei Fritz Kahle die Beihilfe dazu verneint. Dagegen wurde die zweite Schuldfrage gegen Otto K. aus § 176 Abs. 1 des St.-G.-B. und gegen Fritz K. die Beihilfe dazu bejaht. Ersterem versagten die Geschworenen die mildernden Umstände wegen der Vorstrafen und des hartnäckigen Leugnens, dem Angeklagten Fritz K. hingegen wurden solche zugesprochen. Der Staatsanwalt beantragte gegen Otto Kahle wegen gewaltsamer Vornahme unzüchtiger Handlungen an einer Frauensperson 3 Jahre Zuchthaus und 3 Jahre Ehrverlust, gegen Fritz Kahle wegen Beihilfe dazu unter Zubilligung mildernder Umstände 9 Monate Gefängnis. Der Gerichtshof erkannte gegen ersteren auf 2 Jahre Zuchthaus und 3 Jahre Ehrverlust, gegen letzteren auf eine Gefängnisstrafe von 6 Monaten.

Letzte Telegramme.

Christiania, 27. Sept. **In der Begründung des heute im Storthing eingebrachten Antrages heben die zehn Storthingsabgeordneten hervor, daß die Voraussetzung für das Angebot der norwegischen Krone an einen Prinzen aus dem Hause Bernadotte eine schnelle und leichte Ordnung der Verhältnisse zwischen beiden Ländern nach der Auflösung der Union gewesen sei. Diese Voraussetzung sei indes nicht in Erfüllung gegangen. Ferner wird auf den abweisenden Ton hingewiesen, mit dem das Angebot in Schweden aufgenommen worden sei. Das norwegische Volk wolle nicht einen König von Schweden unter den aufgestellten Bedingungen annehmen. Es stehe frei inbezug auf die zukünftige Regierungsform da. Die große Mehrzahl des Volkes wünsche zweifellos eine Republik, was, wie man annehme, auch im Auslande keinem Widerstande begegnen würde. Abgesehen von der Auffassung der norwegischen Nation über die Frage, ob König oder Republik, könne es keine geteilte Meinung darüber geben, daß die Frage vom Volke abhängen müsse. Das gegenwärtige Storthing habe kein Mandat, eine Regierungsform festzusetzen, es sei denn, daß es für die Sicherheit des Landes erforderlich sei. Eine solche Notwendigkeit bestehe aber nicht. Würde dessen ungeachtet eine Königswahl vorgenommen, so würden die Sympathien und das Zutrauen des Volkes zur Stellung des neuen Königs sehr schwach sein. „Aftenposten" und „Morgenbladet" finden den Antrag höchst ungelegen. „Dagbladet" hat sich früher in derselben Richtung wie der Antrag ausgesprochen.**

Christiania, 27. Sept. **Der kommandierende General Hansen hat heute abend folgende Bekanntmachung erlassen: Da die militärische Lage verlangt, daß die Befehlshaber der Armee militärische Angelegenheiten gegenwärtig nicht weiter erörtern, wird hierdurch mitgeteilt, daß die Offiziere und Unteroffiziere der Armee bis auf weiteres militärische und militärpolitische Fragen in öffentlichen Vorträgen oder Diskussionen nicht behandeln dürfen.**

Pest, 27. Sept. **Bei dem heutigen Straßentumult sind, wie festgestellt worden ist, 40 Personen verletzt worden, darunter acht schwer. Unter den Verwundeten befinden sich einige Sozialisten; die übrigen sind Bürger und Universitätshörer. Um 11 Uhr war die Ruhe vollkommen wiederhergestellt.**

London, 27. Sept. **Der „Daily Telegraph" meldet aus dem Haag, daß der Beschluß der englischen Regierung, eine große Flottenstation in Singapore zu errichten, Verstimmung in Holland hervorgerufen hat. Die holländische Regierung werde vielleicht gezwungen sein, die Häfen in ihren ostindischen Besitzungen zu befestigen und Kohlenstationen zu errichten, um das Gleichgewicht aufrecht zu erhalten.**

London, 27. Sept. **Die „Morning-Post" dementiert das vom „Daily Graphic" verbreitete Gerücht, daß der König von England im Laufe des nächsten Jahres den König von Spanien besuchen wird.**

Wetter-Aussichten auf Grund der Berichte der Deutschen Seewarte in Hamburg. (Nachdruck verboten.)

Freitag, 29. September: Wolkig mit Sonnenschein, ziemlich warm.
Sonnabend, 30. September: Teils heiter, teils wolkig, bedeckt, regendrohend, frischer Wind.

Wasserstände. (Letzte amtliche Nachrichten.)

Saale: Halle + 1,82, Trotha + 1,64, Alsleben + 1,26, Bernburg + 0,90, Calbe, Oberpegel + 1,46, Calbe, Unterpegel + 0,34. —
Unstrut: Straußfurt + 1,20. —
Moldau: Budweis — 0,08, Prag + —. —
Havel: Brandenburg, Oberpegel + 2,12, Brandenburg, Unterpegel + 1,37, Rathenow, Oberpegel + 1,32, Rathenow, Unterpegel + 0,87, Havelberg + 1,71. —
Elbe: Pardubitz — 0,24, Brandeis — —, Melnik — —, Leitmeritz — 0,44, Außig — 0,21, Dresden — 1,61, Torgau + 0,29, Wittenberg + 1,22, Roßlau + 0,71, Aken + 0,99, Barby + 0,93, Magdeburg + 0,96, Tangermünde + 1,52, Wittenberge + 1,35, Lenzen + 1,44, Dömitz + 0,79, Darchau + 0,62, Lauenburg + 0,87.

Börsen- und Handelsteil.

Allgemeines.

—y. **Vom Magdeburger Rohzuckermarkte** wird der „Berliner Börsen-Zeitung" über die Woche vom 19. bis 24. September folgendes berichtet: Der Verkehr am Fabrikzuckermarkte hat mit dem Eintritt von Angebot größerer, neuer Zucker nicht unerheblich an Lebhaftigkeit und Interesse gewonnen und dürfte auch mit dem zu erwartenden, größeren Angebot in nächster Woche eine günstige Weiterentwickelung erfahren. In erster Linie waren es die Raffinerien, die das Angebot aufnahmen, da diese nunmehr ihren Betrieb teils eröffnet haben, teils eröffnen wollen, zu welchem Zwecke sie greifbarer Zucker bedürfen, für die sie dann auch gern ein gewisses Aufgeld bewilligten. Ist diese Nachfrage aber befriedigt, dann dürfte wieder ein Ruhepunkt eintreten, da die Raffinerien durch frühere Ankäufe mit Zuckern Ablieferung zweites und letztes Drittel Oktober reichlicher versehen sind. Eine Aenderung hierin ist nur dann möglich, wenn einerseits der inländische Bedarf große Anschaffungen vornehmen sollte, oder andererseits England und Japan starke Anforderungen stellen, bezw. den jetzigen Ankäufen eine verstärkte Auflage nachfolgen lassen. Der Verlauf des heutigen Marktes war stetig, infolge des plötzlichen Anziehens der Terminpreise hatte man für beste Zucker 8,80 ℳ ohne Sack, 88 % Rend. frei hier, Tarif I, die 50 Kilogramm erzielt. Die amtliche Feststellung ergab für Kornzucker 88 % Rend. 8,35 bis 8,55 ℳ ohne Sack die 50 Kilogramm, ab Stationen. Der hiesige amtliche Freitagsbericht bezifferte die Umsätze auf 230 000 Zentner (lediglich Zucker aus erster Hand), sonst meldeten Hamburg 46 000 Ztr. (erster sowie zweiter Hand), Braunschweig 114 000 Zentner, Halle a. S. 60 000 Ztr., Stettin umsatzlos, Danzig 12 000 Ztr., Breslau 60 000 Ztr. Im Raffinadegeschäft machte sich zunächst weitere Zurückhaltung der Käufer bemerkbar, so daß September-Lieferung nahezu täglich in den Notierungen für gemahlene Zucker einen Bruchteil ermäßigt werden mußte. Auch für Lieferung Oktober-Dezember war nur wenig Kauflust vorhanden. In der zweiten Wochenhälfte ist ein Umschlag eingetreten. Der Terminmarkt verlief von Dienstag bis Donnerstag vormittag in teils ruhiger, teils etwas schwächerer, teils wieder etwas stetigerer Haltung, wobei die Preise im Rahmen von ca. 10 ₰ die 100 Kilogramm hin- und herschwankten, je nachdem ruhige Auslandsberichte, wärmere und sonnige Witterung, Abgaben gegen Warenkäufe, etwas mehr Angebot oder Nachfrage der Raffinerien und Eindeckungen von Terminen gegen Warenabgaben an Raffinerien mehr Nachfrage veranlaßten. Am Donnerstag hieß es dann, daß die Schwierigkeiten im Sabschen Concern in Paris beigelegt seien, was der Markt, zumal gleichzeitig von Holland Meldungen vorlagen, daß die Ackerverträge Enttäuschungen bringen, mit einer Besserung von 10—20 ₰ die 100 Kilogramm beantwortete. Dieser Aufschwung konnte sich indes nur mit Mühe behaupten, besonders am Freitag abend und Sonnabend vormittag, als die günstigen Lichtschen Anlassungen über die Ernte eher mehr Verkaufslust zuwege brachten. Desgleichen befürchtet man, daß von dem Fabrikangebot, sobald die erste dringendere Nachfrage der Raffinerien befriedigt ist, dem Ausfuhrhandel doch mehr Ware zufallen muß, was dann nicht ohne einen gewissen Preisdruck abgehen kann. Oesterreich und England ließen diese Woche wiederholt Käufe ausführen. Andererseits macht sich das Bestreben geltend, Oktober-Hochverpflichtungen glatt zu stellen und dagegen Sommer-Monate Mai oder August hereinzunehmen. Hierdurch haben sich die Reportverhältnisse um ca. 10 ₰ die 100 Kilogramm im Laufe der Woche gebessert. New-York gab auch diese Woche verschiedentlich in den Preisen nach; ob diese Herabsetzung der Preise vorgenommen wurde, um die Kubaner mürbe zu machen, oder ob solches in der Absicht geschah, um damit eventuelle Ankäufe in Rübenzucker Oktober-Dezember-Lieferung etwa zu maskieren, ist zurzeit undurchführbar. Augenblicklich schwirren wieder Gerüchte herum, daß Amerika auf regelmäßige Bezüge in Rübenzucker bis zur Aufnahme der Kuba-Erzeugung im Dezember-Januar angewiesen sei? Nachdem wir am Sonnabend nachmittag auf feste Londoner sowie Hamburger Berichte einen erneuten Sprung von ca. 20 ₰ die 100 Kilogramm nach oben gemacht hatten, machte diese Bewegung auf Regenwetter nochmals einen ebenso großen Fortschritt. Hamburg setzte sofort ca. 20 ₰ die 100 Kilogramm höher, woraufhin wir in ähnlicher Weise folgten. Die amtliche Feststellung ergab für Kornzucker 88 % Rend. die 100 Kilogramm fob Hamburg: September 17,30 Gd., 17,60 Br., Oktober 17,85 Gd., 17,90 Br., 17,90 bez., Oktober-Dezember 18,85 Gd., 17,95 Br., November-Dezember 17,90 Gd., 17,95 Br., 17,95 bez., Januar-März 18,10 Gd., 18,20 Br., 18,20 bez., Mai 18,50 Gd., 18,60 Br., 18,60 bez. September-Lieferung steht danach 70 ₰, neue Ernte 60 Pfg höher wie am vergangenen Montag. An den englischen Märkten wechselte

die Stimmung zwischen ruhig, matt, sowie stetig fortwährend hin und her. Die Preisbewegung spielte sich im Rahmen von ½ d. p. Zwt. ab; schließlich stiegen die Preise am Sonnabend bei fester Haltung um 1 d. p. Zwt. Die englischen Raffinerien kauften fob Hamburg Zucker wiederholt zu 8 sh. 6¾ d. bis 8 sh. 7¼ d. fob Refiners terms. Schlußpreise Sonnabend mittag für Dez, 88 % Rend., per Zwt., fob Hamburg, September 8 sh. 8½ d. Wert, Oktober 8 sh. 9 d. Wert, Oktober-Dezember 8 sh. 8¼ d. Wert, Januar-März 8 sh. 11½ d. Käufer, Mai 9 sh. 1¼ d. bez. September ist danach 2½ d., neue Ernte 1¾—1 d. per Zwt. höher wie am vorausgegangenen Wochenschluß. Englische Raffinaden sind träge, der Bedarf befolgt noch seine von Hand zu Mund-Politik; Preise zuerst etwas schwächer, später wieder etwas besser. Für Granulated hat sich für „ready" teilweise auch September-Lieferung eine regelrechte Kneife herausgebildet. Ready wurde bis 13/— September bis 12/1½ fob hinaufgetrieben. Neue Ernte-Sichten waren zuerst ruhig, später stetig und 1½ d. besser. Bevorzugte Marken erzielten 3—1½ d. p. Zwt. Aufgeld. Kolonialzucker mangels Angebot sehr wenig Geschäft zu unveränderten Preisen. Der Pariser Markt setzte auf Deckungen und Meinungskäufe in fester Haltung ein, September stieg 37½ Cts., neue Ernte 50—62½ Cts. die 100 Kilogramm. Am Sonnabend schloß der Markt auf günstiges Wetter und auf die eher baissetischen Lichtschen Ausfassungen hin ruhig. Schlußpreise Sonnabend mittag für Weiß Nr. 3 die 100 Kilogramm September 25 Fr., Oktober 25,37½ Fr., Oktober-Januar 25,50 Fr., Januar-April 26,37½ Fr. Nahe Sichten stehen danach ¾ Fr., neue ¼ Fr. die 100 Kilogramm besser wie am vergangenen Wochenschluß. Der Prager Markt war zuerst ruhig bis matt, später stetiger. In Fabrikzucker lag etwas mehr Angebot seitens der Fabriken vor, das von den Raffinerien aufgenommen wurde. Raffinaden mußten zuerst etwas im Preise ermäßigt werden, in der zweiten Wochenhälfte war der Abzug ein zufriedenstellender. New-York war zuerst träge und niedriger, später ruhig; Muscovaden gaben ⅛ Cts. p. lb., Granulated 0,20 Cts. p. lb. nach; die letzten Depeschen der Herren Willer u. Gray gaben für Granulated noch eine nochmalige Herabsetzung von 0,05—0,10 Cts. p. lb. an. — Die Witterung in Deutschland hatte einen mehr trockenen Charakter. Niederschläge waren am Dienstag/Mittwoch, sowie Sonnabend/Sonntag in Süddeutschland, der Rheinprovinz und in Hannover/Braunschweig zu verzeichnen. In Schlesien und in Posen fielen keine Regen. Die Nächte waren fortgesetzt kühl, tagsüber selten sonnig, meist vollständig bewölkt. Gestern nachmittag hat hier ein Regen eingesetzt, der sich im Laufe der Nacht und heute vormittag zu einem richtigen Landregen ausbildete. Weitere Niederschläge sind wahrscheinlich. Die Fabriken haben jetzt mit dem Rübenroden begonnen. Die Meldungen über Gewichte sind sehr verschieden; Angaben über Gewichtsenttäuschungen kommen aus verschiedenen Gegenden, auch aus Süd-Posen, Ostpreußen und Schlesien. Den Stand der Rübenernte kann man dahin zusammenfassen: schwere Böden: mittlere, selbst unter mittlere Gewichte; leichte Böden: mittlere bis gute, selbst sehr gute Gewichte, Zuckerpolarisation und Ausbeute: fast durchweg 1 bis 1½ %, selbst noch mehr, niedriger. In Oesterreich hat es in dieser Woche nur sehr wenig geregnet, nur Galizien hatte leichte Niederschläge. In Ungarn fielen Regen Donnerstag bis Sonnabend bestere Regen. Frankreich hatte wiederholt Niederschläge, nämlich Dienstag/Mittwoch sowie Sonnabend. In verschiedenen Gegenden hat man mit der Herausnahme der Rüben begonnen, die Ergebnisse sind recht verschieden. Vielfach erwartet man gutes Gewicht, aber erheblich niedrigere Ausbeuten. Die Berichte aus Belgien, Holland, Dänemark und Schweden bringen nichts neues, solche aus Rußland lauten widersprechend, neben guten Angaben Meldungen von Enttäuschungen.

Tages-Marktberichte.

Preisberichtsstelle des Deutschen Landwirtschaftsrats.

Berlin, 27. September 1905.

a) Für inländisches Getreide ist an den nichtstädtischen Markt- und Börsenplätzen des Inlandes in Mark pro Tonne gezahlt worden:

Stadt	Weizen	Roggen	Gerste	Hafer
Königsberg i. Pr.	163¼	143¾	—	138
Danzig	169¾	145	138	140
Stettin	167	145	145	142
Posen	170	144	146	138
Berlin	171¾	153¾		156
Leipzig	172	160	170	a. 170 n. 150
Hamburg	164	152	—	—
Neuß	168	148	—	n. 130 a. 150
Mannheim	182½	159	—	146
Allenstein	160—165	139—145	130—140	128—136
Thorn	158—160	133—140	124—132	128—134
Schneidemühl	164—168	144—146	146—150	140—142
Ostrowo	162—165	138—141	118—130	121—124
Freiburg i. Schl.	162—169	142—149	143—150	127—134
Glatz	160—170	138—148	130—140	120—123
Emden	154—162½	152—152	130—136½	135—138
Hagen i. W.	170—180	140—150	150—160	140—150
Münster	173—175	142—148	145—155	148—156
Goch	172—175	147—150	130—132½	—
Saarbrücken	176—181	145—152	166	140—150
Schwabmünchen	172—180	160	—	145—148
Pfullendorf	172—181	140—143	150—153	134—143
Mülhausen i. E.	180	—	150	150
Waren i. M.	159—163	142—145	—	133—137
Schwerin i. Meckl.	160—161	142—145	137—147	130—135

a. = alte Ware, n. = neue Ware.

Kernen: Waldsee 181—184, Pfullendorf 173—186.

b) Tägliche Börsennotierungen des Auslandes auf Grund heutiger eigener Depeschen in Mark per Tonne ausschließlich Fracht, Zoll, Spesen und Qualitätsunterschiede

		am 27. September		voriger Kurs
Newyork	Weizen loko	90¼ Cts.	M. 139,35	90¾ Cts. M. 139,70
Chicago	„	Sept. 84⅞ Cts.	„ 130,25	84¾ Cts. „ 130,45
Liverpool	„	Dezbr. 6 sh. 9⅞ d.	„ 152,55	6 sh. 9¾ d. „ 152,80
Odessa	„	loko 95 Kop.	„ 124,80	95 Kop. „ 124,80
Riga	„	loko 98½ Kop.	„ 129,40	98¾ Kop. „ 129,40
Paris	„	Sept. 23,45 Frs.	„ 190,30	23,55 Frs. „ 191,10
Antwerpen	„	— Frs.	„ —,—	— Frs. „ —,—
Budapest	„	Okt. 15,82 Kr.	„ 134,55	15,94 Kr. „ 135,65
BuenosAires*	Weizen loko	— ct. pap.	„ —,—	690 ctvd. pap. „ 122,85
Odessa	Roggen loko	80 Kop.	„ 105,10	80 Kop. „ 105,10
Riga	„ loko	88 Kop.	„ 115,60	88 Kop. „ 115,60
Antwerpen	„	— Frcs.	„ —,—	— Frcs. „ —,—
Odessa	Hafer	— Kop.	„ —,—	— Kop. „ —,—
Riga	„ loko	81 Kop.	„ 106,40	81 Kop. „ 106,40
Odessa	Futtergerste loko	65 Kop.	„ 85,40	65 Kop. „ 85,40
Riga	„ loko	73 Kop.	„ 95,90	73 Kop. „ 95,90
New-York	Mais Sept.	58¼ Cts.	„ 96,80	59 Cts. „ 97,60
Odessa	„	— Kop.	„ —,—	— Kop. „ —,—
Budapest	„	— Kr.	„ —,—	— Kr. „ —,—
Antwerpen	„	— Frcs.	„ —,—	— Frcs. „ —,—
Buenos Aires*	„ loko	— ct. pap.	„ —,—	495 ctvd. pap. „ 88,10

* bdsr. Buenos Aires.

Fracht von Odessa nach Hamburg 11,50 M, nach Rotterdam 11 M. Fracht von Nicolajew nach Hamburg 11,50 M, nach Rotterdam 11 M. Roggen: Fracht von Riga nach Hamburg —,— M, nach Rotterdam 5,15 M. Roggen: Fracht von Riga nach Stettin 5,00 M. Roggen: Fracht von Argentinien nach St. Vincent 14,80 M, nach direkten Häfen 12,25 M.

Die Frachten verstehen sich per 1000 kg.

c) Tägliche ausländ. Offerten in Mark per Tonne einschließlich Fracht-Zoll-Spesen.

Hamburg, 27. September. Weizen: Kansas II Sept./Okt. Okt./Nov. 179 M. Redwinter I und II schwimmend 174 M. Donauer 74/75 kg nach Probe prompt 165 M. Südrussisch. 9,35 Pud prompt 177 M. La Plata 80 kg Sept./Okt. 178¾ M. — Roggen: Südruss. 9¹⁵/₂₀ Pud schwimm. alt. 157 M, 9¹⁰/₁₅ Nov./Dez. 155 M. Donau-Balg. Kustendje 72/73 kg Sept./Okt. 152 M. — Hafer: Amerik. Clipped II Sept. 139¾ M, Okt. 140¾ M. — Futtergerste: Südruss. 60/61 kg schwimmend 118¾ M, Okt. 120¾ M, Nov. 122¾ M, Dez. 123¾ M, 66/67 kg Sept. 123 M bez. — Mais: Mixed dreihäfig Januar 108—114¾ M bez. La Plata Sept./Okt. 123 M, Aug./Sept. 123½ M.

Rotterdam, 27. September. Weizen: Bahia Blanca russ. 82 kg Oktober 180 M, 80 kg Oktober 177½ M. Barletta 82 kg Oktober 180 M, 80 kg Oktober 177½ M. Ulka 9²⁰/₂₅ Pud Oktober 172 M, 9²⁵/₂₀ Pud Oktober 173½ M, 9³⁰/₂₅ Pud Oktober 175 M, 10 Pud Oktober 178 M, 10⁵/₁₀ Pud Azof Oktober 180 bis 195 M. Rumän. 78/79 kg 3 % Okt./Nov. 172 M. Saxonska 130/31 lbs. Oktober 177 M. — Roggen: Südruss. 9¹⁵/₂₀ Pud Oktober 154 M, 9²⁰/₂₅ Pud Oktober 156 M, 9²⁵/₃₀ Pud Oktober 158 M. Bulgar./Rumän. 73/74 kg Oktober 157 M. — Futtergerste: Südruss. 60/61 kg Oktober 121 M. — Hafer: Nordruss. 47/48 kg Oktober/November 137—148 M. — Mais: Mixed Dez./Jan. 117½ M. Januar 117 M. La Plata Aug./Sept. 125 M.

— Berlin, 27. Sept. (Berliner Produktenbörse.) Die amtlich festgestellten Preise waren am Frühmarkt: Weizen, neuer inländ. 165,50—168,00 M ab Bahn. Roggen, guter neuer inländ. 147,50—149,00 M ab Bahn. Gerste, alte u. neue inländ. Futtergerste geringe 134,00—140,00 M, gute 141,00—154,00 M, russische leichte 120,00—129,00 M, russ. und Donau schwere 145,00 bis 151,00 M ab Bahn und frei Wagen. Hafer, märk., mecklenburg., pomm., preuß., pos. und schles. alter sein 160,00—167,00 M, mittel 150,00 bis 159,00 M, gering 146,00—149,00 M, neuer sein 157,00—164,00 M, mittel 145,00—156,00 M, geringer 138,00—144,00 M, russ. sein 145,00—154,00 M, mittel und gering 140,00—144,00 M ab Bahn und frei Wagen. Mais, amerik. mixed gesund 140,00—142,00 M, mittel mit Geruch 124,00—130,00 M, runder 132,00—135,00 M frei Wagen. Erbsen, inländ. u. ausländ. Futterware mittel 145,00 152,00 M, feine und Taubenerbsen 154,00—166,00 M ab Bahn und frei Wagen. Weizenmehl 00 21,25—23,00 M. Roggenmehl 0 und 1 19,30—21,00 M. Weizenkleie 9,30—10,25 M. Roggenkleie 10,30—10,80 M. — Mittagsbörse: Weizen, märk. 165,50—167,50 M ab Bahn, Okt. 170,50—170,25—170,75 M, Dez. 176,00—175,50 bis 175,75 M, Mai 184,50—181,25—184,50 M. Roggen, inländ. 147,50—148,50 M ab Bahn, Okt. 152,25—152,50—152,25 M, Dez. 156,50—156,75—156,25—156,50 M, Mai 164,50—164,25—164,50 M. Hafer Okt. 142,00 M, Dez. 144,75 M, Mai 155,75—154,75 M. Mais Sept. 130,75—131,25—131,00 M. Weizenmehl 00 21,25 bis 23,00 M. Roggenmehl 0 und 1 19,30—20,90 M. Rüböl Sept. 45,50 M. Brief, Okt. 45,50—45,30—45,40 M, Dez. 47,00—46,80 bis 46,90 M, Mai 49,10—48,90—49,00 M. — Preise um 2½ Uhr (nichtamtlich): Weizen, Okt. 170,50 M, Dez. 175,75 M, Mai 184,50 M. Roggen, Okt. 152,25 M, Dez. 156,50 M, Mai 164,50 M. Hafer, Okt. 142,00 M, Dez. 144,50 M, Mai 154,50 M. Mais, Sept. 131,00 M, Okt. 128,50 M, Dez. 128,50 M. Mehl, Sept. 19,80 M, Okt. 19,45 M, Dez. 19,55 M, Mai 20,50 M. Rüböl loko 45,50 M, Sept. 45,50 M, Okt. 45,40 M, Dez. 46,90 M, Mai 49,00 M.

— Magdeburg, 27. Sept. Getreide und Futtermittel. (Gebr. Friedeberg.) Glatter Winter-Weizen 152—162 M, glatter Sommer-Weizen 158—165 M, Rauhweizen 155—160 M, Roggen 144—154 M, Chevaliergerste 150—165 M, Landgerste 140—150 M, hies. Hafer 142—147 M, russ. 148—156 M für 1000 kg.

— Magdeburger Handelsbericht vom 27. Sept. (Nichtamtlich.) Prima Kartoffelstärke und -Mehl loko 24,00 M, Lieferung Oktober 18,00—18,25 M für 100 kg.

Wochen-Marktberichte.

+ Bericht über Butter, Schmalz und Speck von Gebr. Gause in Berlin, 27. Sept. (Originalbericht der „Hall. Ztg.") Butter: Von feinster reinschmeckender Butter waren die Zufuhren nicht sehr groß und konnten dieselben ohne Schwierigkeiten geräumt werden. Auch für gute Qualitäten kommt wieder etwas mehr Nachfrage, so daß sich die Läger nicht weiter vergrößerten, nur abweichende Qualitäten bleiben nach wie vor schwer verkäuflich. Die heutigen Notierungen sind: Hof- und Genossenschaftsbutter Ia Qual. 121—124 M, do. IIa Qual. 115—121 M. — Schmalz: Die bevorstehenden Oktober-Andienungen führten starke Liquidationsverkäufe herbei, wodurch die hohen Lokopreise um eine Mark pro Zentner zurückgingen. Spätere Termine wurden davon nicht beeinflußt und erhält sich dafür andauernde Nachfrage. Die heutigen Notierungen sind: Choice Western Steam 46,00—46,50 M, amerik. Tafelschmalz Borussia 48,50 M, Berliner Stadtschmalz Krone 48,50 M, Berliner Bratenschmalz Kornblume 51,00—55,00 M in Tierces M. — Speck: gute Nachfrage.

Viehmärkte.

— Berlin, 27. Sept. Städtischer Schlachtviehmarkt. (Amtlicher Bericht der Direktion.) Zum Verkauf standen: 267 Rinder, 2043 Kälber, 1192 Schafe, 12 086 Schweine. Bezahlt wurden für 100 Pfd. oder 50 kg Schlachtgewicht in Mark (bezw. für 1 Pfd. in Pfennigen). Für Ochsen, Bullen und Kühe fehlen die Notierungen. Kälber: a. feinste Mastkälber (Vollmilchmast) und beste Saugkälber 86—92; b. mittlere Mastkälber und gute Saugkälber 76—84; c. geringe Saugkälber 64—73; d. ältere gering genährte Kälber (Fresser) —,—. Schafe: a. Mastlämmer und jüngere Masthammel 81—84; b. ältere Masthammel 77—80; c. mäßig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe) 66—70; d. Holsteiner Niederungsschafe (Lebendgewicht) —,—. Schweine: a. vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1¼ Jahren 220—280 Pfd. schwer 69; b. fleischige 67—68; c. gering entwickelte 64—66; d. Sauen 66 M für 100 Pfd. mit 20 % Tara. Verlauf und Tendenz des Marktes: Der Bestand an Rindern wurde ausverkauft. Der Kälberhandel gestaltete sich ruhig. Bei den Schafen fanden etwa zwei Drittel des Bestandes Absatz. Der Schweinemarkt verlief glatt und wurde geräumt. Ausgesuchte und schwere Schweine brachten Preise über Notiz.

— Hamburg, 27. Sept. (Bericht der Notierungs-Kommission.) Schweinemarkt auf dem Viehhof „Sternschanze" vom 26. und 27. September.

Es wurde gezahlt für 50 kg Lebendgewicht nach Abzug vereinbarter nebenstehender Tara

	Dienstag 26. 9.	Mittwoch 27. 9.	
Beste schwere reine Schweine	69—70	69—70	20 % T.
Schwere Mittelware	68—69	68—69	22 „
Gute leichte Mittelware	67½—68	68	22 „
Geringere Mittelware	64—66	65—67	24 „
Sauen nach Qualität	65—69	65—69	schw. „
Der Handel war	ziemlich rege	recht rege	

— Deptford, 27. Sept. Zutrieb zum heutigen Viehmarkt: 660 Rinder. Bezahlt ward für Rinder: Amerikaner prima 3 sh. 10 d. bis 4 sh., sekunda 3 sh. 7 d. bis 3 sh. 9 d für je 8 Pfund.

Waren- und Produktenberichte.

Getreide.

* Hamburg, 27. September. Weizen fest, Mecklenburger und Ostholsteiner 166—172. Roggen fest, Mecklenburger und Altmärker 150—156, russischer cif. 9 Pud 10/15, Sept. 120,00. Gerste fest, südruss. cif. Sept. 99,50. Hafer fest, Holsteiner u. Mecklenburg. 150—158. Mais fest, Amerik. mixed cif, für prompte Abladung 115,00, La Plata cif. Sept.-Okt. 107,50.

* Pest, 27. September. Weizen träge, per Oktober 15,76 Gd., 15,80 Br., per April 16,48 Gd., 16,52 Br. Roggen per Oktober 12,94 Gd., 12,96 Br., per April 13,56 Gd., 13,58 Br. Hafer per Oktober 12,24 Gd., 12,26 Br., per April 12,74 Gd., 12,78 Br. Mais per Mai 13,16 Gd., 13,18 Br.

* Paris, 27. September. (Anfang). Weizen ruhig, per Sept. 23,30, per Oktober 23,35, per November-Dezember 23,50, per November-Februar 23,70. Roggen ruhig, per September 15,65, per November-Februar 15,90.

* Paris, 27. September. (Schluß). Weizen matt, per September 23,05, per Oktober 23,25, November-Dezember 23,40, per November-Februar 23,55. Roggen ruhig, per September 15,60, per November-Februar 15,85.

* Antwerpen, 26. Sept. Weizen fest, Mais fest, Gerste fest, Hafer fest.

* London, 27. Sept. An der Küste — Weizenladung angeboten.

* New-York, 27. Sept. (Telegramm.) Roter Winter-Weizen loko 91½, per September 90½, per Dez. 90⅝, per Mai 91¾, per Juli —,—. Mais per September 58½, per Dezember 53½, per Mai 50¼.

Mehl 3,50. Getreidefracht 1½.

* Chicago, 27. Sept. (Telegr.) Weizen per Sept. 85¼, per Dez. 86. Mais per Dezember 45.

Raps.

* Pest, 27. September. Raps per August 24,70 Gd., 24,90 Br.

Zucker.

* Hamburg, 27. September. (Anfangsbericht). Rüben-Rohzucker 1. Produkt Basis 88% Rendement neue Ware, frei an Bord Hamburg per September 17,45, per Oktober 17,70, per Dezember 17,80, per März 18,20, per Mai 18,45, per August 18,75. Tendenz: Ruhig.

* Hamburg, 27. September. (Schlußbericht). Rüben-Rohzucker 1. Produkt Basis 88% Rendement neue Ware, frei an Bord Hamburg per September 17,50, per Oktober 17,80, per Dezember 17,85, per März 18,30, per Mai 18,55, per August 18,85. Behauptet.

* London, 27. September. 96% Java-Zucker loko ruhig, 10 sh. — d. nom., Rüben-Rohzucker loko stetig, 8 sh. 9 d. Wert.

Kaffee.

* Hamburg, 27. Sept., nachm. Kaffee-Termin-Notierungen. Nur für Good average Santos September —— G., Dezember 39¾ G., März 40¼ G., Mai 40¾ G. Tendenz: Behauptet.

* Havre, 27. Sept. Kaffee Good average Santos per Sept. 49,00, Dezember 49,00, März 49,25, Mai 49,50. Tendenz: Ruhig.

* New-York, 27. Sept. Kaffee schloß stetig, unverändert. Zufuhren in Rio 10 000 Sack, in Santos 51 000 Sack.

* Amsterdam, 27. September. Java-Kaffee good ordinary beh., loko 31¼.

Petroleum.

* Hamburg, 27. Sept. Petroleum stramm. Standard white loko 6,55.

* Antwerpen, 27. Sept. Petroleum. Raffiniertes Type weiß loko 19 bez. u. Br., do. per September 19 Br., do. per Oktober 19¼ Br., do. per Nov.-Dez. 19½ Br. Fest.

* New-York, 27. September. (Telegramm.) Petroleum Standard white in New-York 7,50, do. in Philadelphia 7,45, do. in Refined Cases 7,20, do. Credit Balances at Oil City 1,46.

Spiritus.

* Nordhausen, 27. September. Branntwein 40 Vol.-% für 100 kg (105—106 Ltr.) 65,00—66,00 Mk., Branntwein 45 Vol.-% für 100 kg (106—107 Ltr.) 73,00—74,00 Mk. loko und September-Lieferung ohne Faß ab Brennerei, nach Angabe der Verein. Nordh. Kornbranntweinfabrikanten durch die Handelskammer notiert.

* Hamburg, 27. September. Spiritus ruhig, Sept. 17,00 G., Sept.-Okt. 17,00 G., Okt.-Nov. 17,00 G.

* Paris, 27. Sept. (Anfangsbericht). Spiritus beh., September 38,25, Oktober 35,00, November-Dezember 34,50, Januar-April 34,75.

* Paris, 27. September. (Schlußbericht.) Spiritus matt, September 38,25, Oktober 35,00, November-Dezember 34,25, Januar-April 34,50.

Hülsenfrüchte.

* Magdeburg, 27. September. Erbsen, gelbe zum Kochen 17,50 bis 21,00 Mk., Speisebohnen (weiße) 24,00—36,00 Mk., Linsen 38,00 bis 55,00 Mk., alles für 100 kg.

Oelsaaten. Oele. Fettwaren.

* Köln, 27. September. Rüböl loco 50,50, Oktober 51,00.

* Hamburg, 27. September. Rüböl ruhig, loco unverzollt 48,00,

* Amsterdam, 27. Septbr. Leinöl fest, loco 17, Okt.-Dez. 17, Jan.-Mai 17¾, Juni-August 18½.

* Paris, 27. Septbr. (Schluß-Bericht.) Rüböl behpt., Septbr. 49,75, Oktober 49,50, Nov.-Dez. 50,25, Jan.-April 51,00.

* New-York, 27. September. (Telegramm.) Schmalz Westernsteam 7,75, do. Rohe und Brothers 8,00.

Kartoffeln. Stärke. Kartoffelmehl.

* Berlin, 27. Sept. Kartoffelstärke Okt.-Dez. 17,90 Mk., Kartoffelmehl Okt.-Dez. 17,90 Mk., feuchte Stärke 9,00 Mk.

* Hamburg, 26. Septbr. Kartoffelstärke 27½—28 Mk., Lieferung Okt.-Dez. 18¾—19¼ Mk., Kartoffelmehl, prompt 28—28½ Mk., Lieferung Okt.-Dez. 18¾—19¼ Mk., Superior-Stärke 28—28½ Mk., Superior-Mehl 28½—29 Mk. per 100 Kilogramm.

* Magdeburg, 27. September. Eßkartoffeln 4,50—5,50 Mk. für 100 Kilogramm.

Fleisch. Butter. Eier.

* Magdeburg, 27. Septbr. Rindfleisch im Großhandel 0,98 bis 1,08 Mk., von der Keule 1,60—1,80 Mk., Bauchfleisch 1,40—1,50 Mk., Schweinefleisch 1,60—1,80 Mk., Kalbfleisch 1,40—1,60 Mk., Hammelfleisch 1,40—1,60 Mk., Speck, geräuch. 1,60—1,80 Mk., Eßbutter 2,40 bis 2,80 Mk., alles für 1 kg, Eier, für 60 Stück 4,20—4,60 Mk.

Fische.

* Hamburg, 26. Septbr. Die heutigen Engrospreise stellten sich je nach Qualität per Zentner. Steinbutt, große und mittel 110—125 Mk., kleine 80—100 Mk. Seezungen, große 160—180 Mk., kleine 120 bis 140 Mk., dänische —,— Mk., Kleiße, große 60—70 Mk., kleine 40—50 Mk., Kabeljau 35—40 Mk., Schellen, große 30—45 Mk., mittel 20—30 Mk., kleine 15—25 Mk., lebende Karpfen 90—95 Mk., Schellfische, große 25—30 Mk., mittel 20—25 Mk., kleine 16—20 Mk., Cabliau, große 12—18 Mk., kleine 10—12 Mk., Seehechte 20—30 Mk., Lengfisch 10—12 Mk., Blaufisch 10—12 Mk., Knurrhähne 15 bis 18 Mk., Dorsch —,— Mk., Rochen 8—10 Mk., Elbhechte —,— Mk., Lachs, rotfl., —,— Mk., Silberlachs —,— Mk., Lachsforellen 100—160 Mk., Zander 55—75 Mk., Flußhechte 75—85 Mk., Schnepel —,— Mk., Barse 20—30 Mk., Brachsen 16—20 Mk., Hummern, lebende 230—250 Mk.

Stroh. Heu.

* Magdeburg, 27. Septbr. Richtstroh 4,00—5,00 Mk., Krummstroh 2,50—3,50 Mk., Heu 6,00—7,00 Mk. für 100 kg.

Baumwolle und Wolle.

* Bremen, 27. Sept. Baumwolle. Sehr ruhig. Upland middling loco 56 Pfg.

* Antwerpen, 27. Septbr. Wolle. La-Plata-Zug Type B. Oktbr. 5,17½ Käufer, Mai 5,12½ bez. Behauptet.

* Havre, 26. Septbr. 3¼ Uhr. Wolle. September 195,00, März 175,50. Tendenz: Stetig.

* Liverpool, 27. Septbr. (Schluß-Bericht.) Baumwolle. Umsatz 7000 Ballen, davon für Spekulation und Export 500 Ballen. Tendenz: Willig.

Amerikan. good ordinary Lieferungen: Kaum stetig.

Per September	5,69,	Per Jan.-Febr.	5,78,
„ Sept.-Okt.	5,69,	„ Febr.-März	5,80,
„ Okt.-Nov.	5,69,	„ März-April	5,82,
„ Nov.-Dez.	5,72,	„ April-Mai	5,83,
„ Dez.-Jan.	5,75,	„ Mai-Juni	5,84.

Metalle.

* Amsterdam, 27. Septbr. Banca-Zinn fest, loco 89.

* London, 27. Sept. Silber 28⅛ Lstrl., Chili-Kupfer 71⅛ Lstrl., per 3 Monate 70⅛ Lstrl., Blei, span. 14⅛ Lstrl., engl. 14⅜ Lstrl., Zinn 146¾ Lstrl., Zink 27⅜ Lstrl.

* Glasgow, 27. September. (Schlußbericht.) Roheisen. Scotch warrants — sh. — d. Warrants Middlesborough III 49 sh. 10 d.

* Rio de Janeiro, 26. September. Wechsel auf London 17/16.

Verantwortlich: für Politik und Feuilleton: Dr. Walther Gebensleben; für Provinz, Allgemeines, Börsen- und Handelsteil: Max Ebeling; für Lokales: Lothar Heese, sämtlich in Halle a. S. Alle die Redaktion betreffenden Zuschriften sind nicht persönlich, sondern lediglich „An die Redaktion der Hallischen Zeitung in Halle a. S." zu adressieren. — Für unverlangt eingesendete Manuskripte und Beiträge übernimmt die Redaktion keinerlei Verpflichtungen. Sendungen, welche eventuell zurückgesandt werden sollen, muß Porto beigefügt sein. — Für die Inseratenverantwortlich Paul Kersten, Halle a. S. Telephon 158.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190509282-19/fragment/page=0003

Berliner Börse, 27. September 1905.

Berlin, Bankdiskont 4%, Lombardzinsfuss 5%, Privatdiskont 3 3/8%.
Umrechnungssätze: 1 Fr., Lire, Leu, Peseta: 80 Pf. — Oest. 1 fl. Gold: 2 M., Währ. 1,70, 1 Kr. 0,85. — 7 fl. südd.: 12. — 1 fl. holl.: 1,70. — 1 M. Banco: 1,50. — 1 Kr.: 1,12½ M. — 1 Rbl.: 2,16, 1 Gold-Rbl.: 3,20. — 1 Peso: 4. — 1 Doll. 4,20. — 1 Lstrl. 20,40 M.

Dtsch. Fonds u. St.-Pap.

Dtsch.Reichs-Sch. 1/7	3½	99,80G
do. 1905 u. 07	3½	100,10B
Dtsch.R.-A.unk. 05	3½	100,75B
do. do.	3	89,60bG
Pr. cons. A. unk. 05	3½	100,90bB
do. do.	3	89,60bB
Bad. Stb.-Anl. 01	4	102,70bG
do. do. 02	3½	—,—
Bayerische Anleihe	4	100,75G
do. do.	3½	100,10B
do. Eisb.-Obl.	3	—,—
Braunschw. Lbg. . .	3	—,—
Brem.Anleihe 1893	3½	98,50G
do. 1896	3	86,75b
Casseler Landescr.	3½	99,20bG
Gr. Hess. St.-A. 09	4	103,10bB
do. 93/00	3½	99,60B
do. 96, 03, 04, 05	3	86,80b
Hamb. Staatsr. . .	3½	101,00bG
do. amort. 1900	4	103,00bB
do. do. 93/99	3½	99,10b
do. Staats-Anl. 02	3	87,20G
Lübeck. St.-Anl. 99	3½	—,—
do. do. 95	3	86,70G
Mecklenb.Eb. Schdv.	3½	—,—
do. cons. 90/94	3½	99,80G
Oldenb. St.-Anl.	3	—,—
do. do.	3½	—,—
do. Bod.-Cr.-Pfdb.	3½	99,20G
Sachs.-Meining. Lcr.	4	100,40b
Sächs. Anleihe	3½	—,—
do. Staatsrente	3	88,00b
Brandb. Pr.-Anleihe	3½	—,—
Han. Pr. VII. VIII.	3	—,—
do. do. IX.	3½	—,—
Ostpr. Prov.-Oblig.	4	—,—
do. do.	3½	97,80b
Pomm. Prov.-Anl.	3½	—,—
Posener Prov.-Anl.	3½	96,00bG
do. do.	3	—,—
Rheinpr. XX. XXI.	4	102,25b
do. XXII. XXIII.	3¾	100,90b
do. XIX. unk. 09	3½	99,50b
do. XXIV-XXVII.	3½	99,25b
do. XVIII.	3 1/5	94,60G
do. IX. XI. XIV.	3	89,50b
Westf.Prov.-Anleihe	4	102,80b
do. do.	3½	99,10bG
do. do.	3	89,25G
Westpr. Prov.-Anl.	4	—,—
do. do.	3½	99,00bG
Aachener St.-Anl.	3½	98,70G
Altona St.-Anl.	3½	98,40G
Ankl. Kr. 1901	4	103,00G
Augsburger St.-Anl.	3½	—,—
do. do.	4	101,80b
Barmen 1899	4	100,70bG
do. 1901	3½	98,50G
Berl.St.-Anl. 66/75	3½	99,75G
do. 76/78	3½	99,40b
do. 82/98	3½	99,40bB
do. Stadt-Syn. I.	4	103,20G
do. do. 1902	3½	99,00bG
Bielefelder St.-Anl.	4	109,70bG
Bonner St.-Anl.	3	87,90G
do. do.	3½	99,10G
Boxh. Rummelsb.	3½	—,—
Brandenburger 01	4	101,75b
Breslauer St.-Anl.91	3½	99,10G
Bromberger v. J. 02	4	101,50bG
Charlottenb. 89/99	4	102,00bG
do. 95/99 1902	3½	99,30G
Cöpenicker St.-Anl.	4	102,50G
Crefelder 00 ucv.05	4	100,75G
Danziger St.-Anl.	3½	98,50G
Dt Wilmersdorf	4	104,00B
Dortmunder St.-Anl.	3½	98,20b
Dresdener St.-Anl.	4	103,60G
Düsseld. 99 uc. 06	4	101,40B
do. 88/1903	3½	99,00B
Elberfeld. St. 1889	3½	98,50B
do. 1899 I.	4	100,80b
Erfurter Stadt-Anl.	4	101,10bB
Essener Stadt-Anl.	3½	98,90B
Frankf. St.-Anl. 01	3½	98,60b
Freiburg i. B. 1903	3½	98,75G
Fürstenwald. St.-A.	3½	98,20b
Görlitzer St.-Anleihe	4	101,70G
do. do.	3½	99,25G
HallescheSt.-Anleihe	3½	99,50G
do. do.	4	101,00G
Hamm i. W. 1903	3½	98,25G
Hannov. St.-Anl. 95	3½	—,—
Hildesheim. St.-Anl.	3½	—,—
Kaisersl. St.-Anl.	4	—,—
Karlsr.St.-A. 86/89	3	91,60G
Kieler St.-Anl.	3½	98,70bG
KölnerSt.-Anl. v. 98	3½	99,10b
do. 1900	4	101,50b
Königsb. St.-Anl. 99	4	100,60b
Leer i. O.	3½	98,20G
Lichtenb. Gem. 00	4	101,00G
Ldwgsh.St.-A. 1900	4	—,—
do. do. 1902	3½	—,—
Magdeburger 02	3½	99,50G
do. 91 uncv. 10	4	103,50G
Mannheimer 1901	4	100,80bG
Mülh.-Rhr. St.-Anl.	3½	98,90G
Münchener St.-Anl.	3½	99,10bG
do. 1900/01	4	103,40G
Münsterer 1897	3½	98,40G
Nürnb. St.-A. 99/01	4	103,60bB
do. 1902 u. 13	4	104,00G
do. 1896/98	3½	98,80G
Peiner St.-Anl.	3½	—,—
Pirmasens	4	100,60bG
Posener St.-Anl.	3½	98,30bG
Potsdamer St.-Anl.	3½	98,75bG
Restocker St.-Anl.	3½	98,60bG
Schöneb Gem.-Anl.	3½	99,30B
Schweriner St.-Anl.	3½	98,30G
Spandauer St.-Anl.	4	102,50G
do. do.	3½	98,50G
Stargarder St.-Anl.	3½	—,—
Stettiner St.-Anl.	3½	99,50bG
Teltower Kreis	4	104,70b
Thorn 01 ucv. 11	4	103,25G
Weimarsche St.-Anl.	3½	—,—
Wiesb. St.-A 95/01	3½	98,80G

Preußische Pfandbriefe.

Berliner Pfandbriefe	5	—,—
do. do.	4½	115,25G
do. do.	4	108,60G
do. do.	3½	101,80G
do. neue	4	101,90B
do. do.	3½	98,90bG
do. do.	3	88,30bG
Landsch. Centr.	4	—,—
do. do.	3½	99,10G
do. do.	3	87,80bG
Kur- und Neum.	4	—,—
do. alte	3½	100,60G
do. Comm.-O.	3½	99,00G
Ostpreussische	4	105,00b
do.	3½	98,90bB
do.	3	86,70G
Pommersche	3½	99,80bG
do.	3	87,25G
do. neuldsch.	3½	99,40B
do. do.	3	87,40G
Posensche	4	102,90b
do. XI-XVII	3½	99,00b
do. Lit. D.	4	103,10G
do. Lit. B.	3	87,40b
Sächsische	4	—,—
do.	3½	99,60G
do.	3	87,10G
Schles. altld.	3½	99,40G
do. ldsch. L. A.	4	101,30G
do. do. do.	3½	99,30bB
do. do. do.	3	87,90G
do. do. L. C.	4	101,30G
do. do. do.	3½	99,30bB
do. do. do.	3	87,75G
do. do. L. D.	4	101,30G
do. do. do.	3½	99,30bB
do. do. do.	3	87,75bB
Schles. Holst. L. C.	4	—,—
do. do.	3½	98,60B
Westf. Land	4	103,10b
do. do.	3½	98,60B
Westpr. rit. I.	3½	100,00bG
do. do. I. B.	3½	100,00b
do. do. II.	3½	98,75bG
do. do. I.	3	86,60G
do. do. II.	3	86,60G
Westpr. neuland.	3½	98,60b
Westpr. neuland.	3	86,60G
Hess. Land-Hp.-Pf.	3½	99,60bG
do. do. VI-VIII	3½	99,80G
do. do. IX-XI	3½	99,90G
do. Com.-Obl. I-II	3½	99,80G
do. do. III-IV	3½	99,90G
Sächs. Ldw. Pfdbr.	4	103,10bG
do. do.	3½	99,40G

Renten-Briefe.

Hannoversche	4	—,—
do.	3½	100,00G
Hessen-Nassau	4	—,—
do.	3½	100,00G
Kur- und Neum.	4	102,80bG
do.	3½	99,30G
Pommersche	4	102,80bG
do.	3½	99,25bG
Posensche	4	103,00B
do.	3½	99,10bG
Preussische	4	102,80bG
do.	3½	99,10G
Rhein.-Westf.	4	103,20bG
do.	3½	99,50G
Sächsische	4	103,10G
Schlesische	4	102,90G
do.	3½	100,00G
Schleswig-Holstein.	4	102,80bG
do.	3½	99,40G

Deutsche Lose.

Ansb. Günsh. 7 Gl.	frc.	191,20b
Augsburg. 7 Gld.-L.	frc.	51,50b
Bad. Präm.-Anl. 67	4	156,30b
Bayer. Präm.-Anl.	4	—,—
Brschw. 20 Tlr.-Lose	frc.	227,50bG
Köln-Md. Pr.-Anl.	3½	147,00bG
Hamb. 50 Tlr.-Lose	3	149,75bB
Lübecker do.	3½	151,90b
Meininger 7 G.-Lose	frc.	52,75b
Oldenb. 40 Tlr.-Lose	3	134,25G
D.-Ostafr. Schuldv.	3½	98,00G
Ostafr. Eisenb.-Anl.	3	100,60G

Ausl. Fonds u. Pfandbr.

Argent. Eisenb.-Anl.	5	100,40b
5% Argent. Anleihe	5	102,50b
do. 1000 Pes. abg.	5	100,50b
4½ % do. innere	4½	98,00G
4½ % ä. 2040 M.	4½	97,10bG
4% Arg. A. 1896	4	99,30G
Bosnische Anleihe	4	—,—
do. 1905	4½	—,—
do 1902	4½	101,10G
Bulgar. St.-Anl. 92	6	102,75bG
do. do. m.	6	102,75bG
Chile Gold-Anleihe	4½	97,40G
Chin. Anl. v. 1895	6	105,50bB
do. v. 1896	5	102,50b
do. v. 1898	4½	97,80b
Egypt. Anleihe gar.	3	—,—
do. Daira-Anl.	4	—,—
Finländische Lose	fr.	179,90b
Freibrg. 15 Fr.-L.	fr.	73,75b
Griech. Anl. 81/84	1,6	54,75bG
do. cons. Goldr.	1,3	43,00bG
do. Monopol	1¾	54,90G
do. Piräus-L. 400	1,6	54,20bG
Japanische Anleihe	4½	96,00bG
Italienische Rente	4	105,75bG
do. neue	4	—,—
Mexik. Anl. 200 L.	5	103,25b
do. 500 L.	5	103,10b
do. 1904	4	94,10b
Norwegener Anl. 94	3½	—,—
do. 88	3	—,—
Oesterr. Goldrente	4	101,60b
do. Kronenrente	4	—,—
do. einh. cv. Rente	4	100,40bG
do. Silberrente	4 1/5	—,—
do. Pap.-Rente	4 1/5	—,—
do. Staats-A. (L.)	3	83,30G
do. 1860er Lose	4	161,90b
do. 1864er Lose	fr.	—
Port. St.-A. unif. III.	3	68,50bG
do. III. Spec.	fr.	14,80bG
Rumän. amrt. alt.	5	101,50G
do. 1903	5	102,80bB
do. 1890	4	93,40B
do. 1891	4	91,60bG
do. 1894	4	91,60G
do. amort. 98	4	91,50bG
do. conv.	4	92,60bG
do. 1905	4	91,60bG
Russ. c. A. 1880	4	92,25bG
do. Goldrente	5	—,—
do. Goldanl. 89	4	—,—
do. do. 1894	4	—,—
do. do. 1894	3½	85,20b
do. do. 1896	3	—,—
do. cs. E. B. A. I. II.	4	93,60b
do. 1902	4	91,60bG
do. 1905	4½	97,30bG
do. Staatsrente	4	89,90b
do. Nicolai-B.	4	92,30b
do. Präm.-A. 64	5	—,—
do. do. 66	5	—,—
do. Boden-Credit	5	114,10G
do. conv. Obl.	3,8	85,60bG
Sao Paulo G. A.	5	98,40bG
Schwed. St.-A. 86	3½	98,60bB
do. do. 88	3	—,—
Serb. amort. A. 95	4	82,90bG
Spanische Schuld kl.	4	—,—
Türk. Adm.-Anl.	4	88,60bG
do. Bagdad-A.	4	89,40bG
do. Cons. A. 1890	4	—,—
do. do. privileg.	4	—,—
do. unificierte 03	4	91,20bG
do. 1905	4	87,60bG
do. 400 Fr.-L.	fr.	140,50bG
Ungar. Goldrente	4	97,10b
do. Kronenrente	4	96,10bG
do. Staatsrente	3½	87,40b
do. Gold-A. (E.-T.)	3	—,—
do. Lose	fr.	—,—
do. Grundentlg.-O	4	97,25bB
Bucarest. Anl. 84	4½	98,75bG
do. 88	4½	98,75G
do. 95	4½	98,30bG
do. 98	4½	98,30bG
Budapester St.-Anl.	4	—,—
B.Air.St.-A. 1000L.	4½	94,40bG
do. 100 L.	4½	94,40bG
do. 20 L.	4½	94,40bG
do. Pes.	6	44,75bB
Kopenh. Stadt-Anl.	3½	—,—
Lissab. Stadt-Anl.	4	87,80bG
do. 400 M.	4	87,80bG
Mailänd. 45 Lire-L.	fr.	73,50b
do. 10 Lire-L.	fr.	25,90b
Moskauer St.-Anl.	4	—,—
Stockholmer Stadt-A.	4	—,—
do. do.	3½	—,—
Venet. 30 Lire-L.	fr.	—,—
Wiener Comm.-A.	5	—,—
do. Invest.-A.	4	100,80G
do. Stadt-Anl. 98	4	100,80G
Budap.Haupt-Spark.	4	—,—
Bulgar. Nat.-Pfdbr.	6	103,00B
Dän. Inselst. Kass	4½	98,25b
Finl. Hyp. V. Pf. 02	4	—,—
Holl. Komm.-L.	3	105,00b
Italien. Hyp.-Pfd. C.	4	101,75G
Ital. Nat.-B.-Pf. stfr.	4	101,70bG
Jütl. Cr. V.-Ob. V.	4	97,80b
do. do.	3½	—,—
Kopenhag. Cr.-Ver.	4	98,20B
Nord. Pf. Wib. I. II.	4	—,—
Oest. Kred.-L. 58	fr.	—,—
Pest. C.-B. II u. III.	4	98,75bG
do. C.-Obl. S. II.	4	98,75bG
do. Vaterl. Spark.	4	98,25b
Poln. Pfdb. 3000 R.	4½	—,—
do. 1000-100 R.	4½	95,90B
Portug. Tabak-Mon.	4½	—,—
Raab-Grazer Lose	2½	106,50bG
Schwed. H.-Pf. 78	4	—,—
do. Künd. ab 04	4	—,—
do. Städt-Pfb. 83	4	—,—
do. do. 1902	4	100,40b
Serbische G. Pfb.	5	102,20b
Stockh. Pfdbr. 85	4	—,—
do. do. 94	3½	—,—
Ung. Temes Bega	4	—,—
do. Bodencr. Pf.	4	—,—
do. Bodencr. Pfb.	3½	88,50G
Ung. Bod.-Reg. Pf.	4	—,—
do. Hp. B. Pf. 97 I	4	97,60bG
do. C. Hyp.-Spark.	4½	—,—
do. do. I. u. II.	4	97,70G

Eisenb.-Stamm-Aktien.

Aachen-Maastricht	6½	—,—
do. Genuß-Sch.	M.15	216,00bG
Braunschw. Ldb.	5¾	146,00G
Bröltaler	2	63,25bB
Crefelder	6	151,00bG
Eutin-Lübecker	3	91,50bG
Frankf. Güterb.	0	76,60bG
Halberst. Blank.	5½	133,75bG
Halle-Hettstedt.	3½	87,50G
Königsb.-Cranzer	5,9	150,10bG
Ludwigsh.-Bexb.	9½	—,—
Lübeck-Büchen	7	190,50b
Niederlausitzer	3½	73,75G
Niederwaldbahn	4/10	41,80G
Nordh. Wern. L. A.	4½	96,90b
Pauline N. Rupp.	6	137,00bG
Reinickd. Gr.-Sch.	4	95,75b
Zschipk-Finsterw.	12,6	257,75G
Außig-Teplitz	8	—,—
Böhm. Nordbahn	5	—,—
Brünner Lokalb.	4¼	—,—
Buschtehrader	12	—,—
Csak. Agram. B.	5	108,90G
Gaisbergbahn	0	2,80bG
Kaschau-Oderb.	4	—,—
Lemberg-Czern.	6 7/8	—,—
Oesterr. Staatsb.	5 2/5	144,10bG
do. Nordwestb.	4¾	—,—
do. do. B. Elbeth.	4	—,—
Raab-Oedenburg	1	30,60bG
Reichenberg-Pard.	4 1/21	—,—
Südöster. (Lomb.)	0	21,40bG
Szatmar-Nagyb.	9	125,75G
Arad u. Czan. St.-A.	6	113,75G
do. Pr.-A.	6	121,10G
Kursk-Kiew	5	—,—
Warschau-Wien.	7,40	189,25bG
Amsterd.-Rotterd.	4	—,—
Anatolische voll.	5	—,—
do. 60	5	119,50bG
Baltimore u. Ohio	4½	114,25G
Canada Pacific	6	175,60b
Gotthardbahn	6,8	—,—
Meridionalbahn	6	—,—
Mittelmeer	3,2	93,90b
Jura Simpl.-Gen.	fr.	—,—
Lux. Pr. Henri	5	127,00bG
Sardin. Secundb.	5,4	—,—
Schantung	4	105,90G
West-Sicilian	2 1/5	50,75bG

Strassen- u. Kleinbahn.

Aachener Kleinb.	6	133,00G
Allg. Dtsch. Klnb.	2	92,90b
do. Loc. u. Straß.	7½	163,00G
Barm.-Elberf. Stb.	5	138,00B
Berl.-Charlb. Strb.	0	—,—
Boch.-Gelsenk. Strb.	6	131,00bG
Braunschw. Strb.	5	—,—
Bresl. Elektr. Strb.	5½	124,90bB
Bresl. Straßenb.	8¼	157,25b
Crefelder Straßenb.	9	180,50G
Danziger Straßenb.	5½	—,—
Dresdener Straßenb.	8¼	186,50G
Elektr. Hochbahn	4	124,75bG
Erfurter el. Strb.	6½	151,25G
Gr. Berl. Straßenb.	7½	205,00bG
do. Casseler do.	3½	108,75bB
Hamb.-Altonaer	10	—,—
do. Straßenb.	9	194,50bG
Hannov. Straßenb.	0	—,—
do. Vorzugs-Akt.	—	83,00G
Heidelbg. Straßenb.	4½	—,—
Königsb. Str. V.-A.	0	71,80b
Magdeb. Straßenb.	7	157,00bG
Marb.-Bnd. Klnb.	6½	119,40b
Mecklenb. Straßenb.	3	168,25G
Posener Straßenb.	8½	177,75b
Stett. Straßenb.	6	135,15G
do. do. V.-A.	6	—,—
Südd. Eisenbahn	6	134,10G
Ver. Eisb. B. V.-A.	6½	110,10bG
Westd. Eisenb. B. G.	3	83,60b

Schiffahrts-Aktien.

Argo. Dampfsch.	0	89,90b
D.-Austr. Dampfsch.	7	—,—
Hamb.-Am. Paketf.	9	169,50bG
Hansa-Dampfsch.	9	143,90b
Kopenh. Dampfsch.	0	88,50bG
Norddeutsch. Lloyd	2	134,80b
Neue Stett. Dampf.	0	62,50bG
Schles. Dampf.-Co.	0	79,30b
Ver. Elbe-Saale	0	138,10b

Eisenb.-Prior.-Oblig.

Braunschw. Lndsb.	3½	—,—
Bröltaler 90er	4½	—,—
Halle-Hettstedt.	3½	95,00bG
Halbst.-Blnk. 84 cv.	3½	—,—
do. 1895 1903	3½	—,—
Zschipk-Finsterw.	3½	—,—
Böhm. Nordb. G.	4	101,00G
Dux-Bodenb. fl.	5	—,—
do. Mark	5	—,—
do. Silb.-Pr.	4	100,20G
do. Kron.-Pr.	3	82,10bG
Dux-Prager Gold.	3	82,50bG
Elis. Westb. G. stf.	4	101,10G
do. stfr. 1890	4	101,10bG
Franz Josef Silb.	4	—,—
Galiz. Carl. Lw. 90	4	100,60bG
Kasch. Odb. Gold.	4	100,40bG
do. Silber 89	4	100,20bG
Kronp. Rudolfsb.	4	101,10G
do. (Salzkmmg.)	4	100,90G
Lemb.-Czern. stf.	4	100,40bG
Oest.-U. Stsb. alte	3	90,25bG
do. 1885	3	—,—
do. Ergnzgsnetz	3	88,40b
do. U. Stsb. 1895	3	82,40b
do. Staats I. II.	5	111,25bB
do. do. Gold	4	100,90bG
Oest. Localb. Gld.	4	99,75bG
do. Nordwestb.	5	109,50G
do. Lit. B. 1903	3½	—,—
do. do. Gold	5	—,—
do. Lit. B. Elbth.	5	—,—
Raab-Oedbg. Gld.	3	78,25B
Reichb. Pard. Silb.	4	—,—
Südöst. (Lomb.)	2,6	68,50bG
do. Obligat. Gold	5	107,50bG
do. do. Gold	4	97,25bG
Ung. Lokalbahn	4	97,25bG
Ivangorod. Domb.	4½	99,00b
Koslow-Woron.	4	91,50bG
Kursk-Chark. B.	4	91,40b
do. von 1889	4	91,25bG
Kursk-Kiew	4	94,30b
Lodz. Fabr. Eisenb.	4	—,—
Mosco-Jarosl. B.	4	91,00G
Mosco-Kasan	4	91,70b
Mosco-Kiew-Wor.	4	91,50bG
Mosco-Kursk	4	—,—
Mosco-Rjäsan	4	94,60b
Mosco-Smol. abg.	4	93,25b
do. Wind-Rybinsk	4	91,30b
Orel-Griasi 89er	4	91,10G
Rjäsan-Kozlow	4	92,75G
do. Uralsk u. 05	4	—,—
do. 1897 unk. 08	4	91,00bG
Rybinsk gar.	4	91,40B
Süd-Ost 1898	4	91,40b
do. gar. 01	4	91,40bB
Süd-Westbahn	4	92,00G
Transkaukas.	3	78,00bG
Warsch.-Wien. 10r	4	—,—
do. X. XI.	4	94,75b
Wladikawkas 95	4	—,—
do. 98	4	92,30b
Zarskoe Selo	5	—,—
Anat. Eisenb.-Obl.	5	103,40bG
Anat. Erg.-Netz	5	102,90bG
Egypt. Ken.-Ass.	3½	—,—
Gotthard	3½	—,—
Ital. E.-Obl. st. g.	2,4	73,10bG
Ital. Mittelmeer	4	101,90G
Macedon. B.	3	66,40bG
do. kleine	3	68,30bG
Portugies. 1886	3	84,25bG
do. 89 abg. I.	4½	101,40bG
Port. 89 abg. II.	fr.	74,50bB
Sard. stf. g. I. II.	4	102,00b
Sicil. B. Gold 91	4	—,—
Süd-Ital. B.	2,4	73,00bG
Transv.-Bahn 4	I. C.	—,—

Centr.-Pacif. 1929	3½	—,—
Chic.-Burl. 1927	4	97,30bG
Denv.-Rio Grande	4	—,—
Nrth.-Pac. Pr. Lien.	4	104,80G
do. Gen.-Lien.	3	76,60G
Oreg. R. N.-B. 46	4	101,75bG
South. Pac. 1937	5	—,—
St. Louis San. Fr.	6	—,—
do. do.	5	—,—
do. do.	4	87,80bG
St. Louis S. West.	4	—,—
do. II. Inc. B.	4	84,50G
Tehuantepec G. A.	5	103,50B

Dtsch. Hypoth.-Pfandbr.

Anh.-Dess. Pfdbr.	4	—,—
do. do.	3½	95,00G
Berl. Hp. 80 abg.	4	100,00bG
do. do.	3½	94,30G
do. I. u. II. uk. 1914	4	102,00G
do. III. u. IV. 1915	4	102,25G
Bayer. H. u. W. vrl.	3½	98,10bG
do. unv.	3½	98,30G
Br. Hann. XVI. XVIII.	4	101,20bG
do. X. XI.	3½	96,75G
do. II-IX.XII-XV. XIX.	3½	95,75bG
do. XX. uk. b. 1910	3½	95,75bG
do. XXI. XXII.	4	102,75G
Dt. Hyp.-B. IV-VI.	5	—,—
do. do. VII.	4	100,50bG
do. X. uk. 1908	4	101,00bG
do. XI. XII. uk. 10	4	101,75bG
do. XIII. uk. 1913	3¾	100,25bG
do. XIV. uk. 1914	4	103,00bG
do. IX. uk. 1905	3½	—,—
do. Kom.-O. u. 13	3¾	102,00G
do. 1913 Ser. I.	3½	100,00G
Frkf. H.-Pfd. XIV.	4	101,00G
Goth. Grundcr. I.	3½	152,10bG
do. II.	3½	128,75bG
do. III. IV.	3½	102,60G
do. VI. VII.	4	100,40G
do. IX. u. IXa.	4	100,90bG
do. X. u. Xa.	4	102,40bG
do. XII. XIIa.	4	102,40bG
do. XIII. uk. 1915	4	103,00G
do. V.	3½	97,30G
do. VIII.	3½	97,30G
do. XI. uk. 1913	3½	97,80G
Hamb. Hyp.-B.	4	100,50bG
do. unk. 1910	4	101,80bG
do. unk. 1913	4	103,25bG
do. S. 1-190	3½	95,50bG
do. unk. 1908	3½	96,25G
do. unk. 1913	3½	97,25bG
Hann. B. C. A. S III.	4	100,20G
do. IV. VI.	4	100,60G
do. VII. u. 1908	4	100,75bG
do. Ser. IX.	4	101,90bG
do. I. unk. 1904	3¾	99,00G
do. II.	3½	96,25G
Leipz. Hyp.-B. IX.	4	102,60bG
do. Ser. E.	3½	98,10bG
Mecklenb. H.-Pfb. I.	4½	—,—
do. S. IV. uk. 1913	4	102,00bG
do. a. cv. II. III.	3½	95,50G
do. Strel. H.-Pf.	1 1/3	95,00G
do. do.	1 1/4	87,00G
Meining. Hp.-B. II.	4	100,40bG
do. VI. VII.	4	100,40G
do. VIII.	4	102,00bG
do. IX. uk. 1914	4	103,30bG
do. conv.	3½	97,00bG
do. unk. b. 07	3½	97,00bG
do. Präm.-Pfb.	4	146,80G
Mitteld. Bodcr. IV.	4	101,50bG
do. unk. 06	3½	96,00G
do. Grndr. B.	4	101,50bG
do. do.	3½	97,00G
Nordd. Grdcr. III.	4	100,00bG
do. VI.	4	100,75G
do. X. XI.	4	101,60G
do. XII uk. 1912	4	102,40bG
do. XIV.	3¾	99,90G
do. VII.	3½	94,90bG
do. VIII. unk. b. 06	3½	95,10G
do. XIII. unk. b. 12	3½	97,00bG
Pfälz. Hyp.-Pfbr.	3½	98,20G
Pom. H. B. J./J. 4	fr.	—,—
Pr. Bodcr. Pf. IV.	4½	—,—
do. X.	4½	110,75G
do. XIII. XIV.	4	100,50bG
do. XVII.	4	100,80G
do. XVIII. XIX.	4	101,90bG
do. XXI.	4	102,00bG
do. XX. u. 1913	3¾	100,20G
do. XI.	3½	95,60G
do. cv. u. XVI. 07	3½	95,00bG
Pr. Ctr.-Bd. 1890	4	100,40bG
do. v. J. 99 uk. 09	4	102,30bG
do. v. J. 01 uk. 10	4	102,80G
do. v. J. 03 uk. 12	4	103,50bG
do. 86/89 94	3½	96,00bG
do. v. J. 96 uk. 06	3½	96,00bG
do. 1904 u. 1913	3½	97,50bG
do. Com.-Obl. 01	4	101,10bG
do. do. v. 96 uk. 06	3½	99,30bG
Preuß. Hyp. A. B.	3,2	93,00G
do. ab. 80 rz. 125	4½	118,25G
do. do.	4	101,00bG
do. do.	3½	94,90bG
do. unk. 1913	4	102,70G
do. Hyp.-Vers.	4	100,00G
do. do.	3½	96,60G
Pr. Pfdbr. XIX.	4	101,30G
do. XX. XXI.	4	101,30bG
do. XXII. (1912)	4	102,00B
do. XXV. (1914)	4	103,00bG
do. XXIII. (1912)	3¾	99,90bG
do. XXVI. (1914)	3¾	100,75bG
do. XVII.	3½	95,00bG
do. XVIII. (1908)	3½	95,00bG
do. XXIV. (1912)	3½	97,00G
do. Kleinb.-Obl. 08	4	100,60bG
do. do. 04	3½	96,00G
do. Comm.-Obl. II.	4	104,50G
do. do. IV.	3¾	101,50G
do. do. uk. 12	3½	99,50bG
Rhn.-H Pf. 83-85	4	100,70G
do. Ser. 69-82	3½	96,80bG
do. Comm.-Obl.	3½	98,00G
Rh.-W. B. C. I. III. V.	4	100,50G
do. VII. unk. 1908	4	101,25G
do. VIII. uk. 1910	4	101,90G
do. IX. unk. 1912	4	102,60G
do. X. unk. 1915	4	103,10G
do. II. IV.	3½	95,75G
do. VI. unk. 1908	3½	96,90G
Sächs. Bdncr. III.	4	103,60G
do. do. IV.	4	103,00bG
do. I. unk. 1906	3½	99,25G
Schles. Bdcr. I.-IV.	4	100,70bG
do. do. V.	4	101,30bG
do. do. I.-III.	3½	94,60G
Schwarzb. H.-B. II.	4	101,20G
do. do.III.u.V.	4	101,90G
do. do. IV.	4	101,80G
do. do. VI.	4	102,50G
do. do. I.	3½	98,00G
Stett.Nat.H. rz. 110	4	102,00G
do. unk. b. 1905	3½	92,60G
do. do. cv. rz. 100	3½	96,50G
do. do. cv. rz. 100	3	90,50bG
Südd. Bodencr.	4	101,50G
do. do.	3½	98,30G
Westd. Bodencr. II.	4	101,20G
do. do. V.	4	101,80G
do. do. VI.	4	102,20G
do. do. III.	3½	96,20G
do. do. IV.	3½	97,20G

Oblig. ind. Gesellsch.

Acc. Boese & Co. 5	4½	96,30G
A.-G. f. Anil.-Fab. 3	4½	103,90G
A.-G. Montanind. 2	4	99,00G
Adler Cement 2	*4½	102,90b
Allg. Dt. Klb. ab. 2	3	76,10bG
do. Elektr. Gesell.	4	100,40b
do. do. IV.	4½	100,10G
do. Loc. u. Strssb.	4½	101,60B
do. 96/98 3	4	103,00bB
Alsen Portl. C. 2	4½	104,00G
Anhalt. Kohlenw.	*4	99,90bG
Berl. Braunkohl.	*5	101,50bG
Berl.-Charl. Strßb.	4½	100,80G
do. do. 2	4	190,50b
Berl. Elektr.-W.	*4	101,90bB
Brl. Elkt. W. uk. 06	*4½	100,10G
Bochumer Bergw.	*4	92,90G
Brnschw. Kohl. 3	*4½	104,80G
Buderus Eisen 3	*4	102,40G
Burbach. Gwks. 3	*5	104,70bB
Calmon Asbest	*4½	102,70G
Charl. Wasserw.	4	100,70B
Contin. Wasserw.	4½	103,00bG
Crefeld. Straß. 3	4½	—,—
Dess. Gas.-Ges. 5	*4½	107,30b
Dtsch. Kabel 3	*4½	103,50b
Deutsch-Atl. Tel.	4	101,50G
Dtsch. Kaiser. Gw.	4	100,90bG
Deutsch-Lux. Bg.	*5	102,30bG
Dt. Uebers. Elkt. 3	5	105,20b
Donnersmarckh.	*3½	98,40G
do. unk. 1906	*4½	—,—
Dortm. Un. rz. 110	*5	—,—
do. 100	*5	103,50G
do. 100	*4	99,10b
Düsseldf. Draht 5	*4½	105,00G
Elektr. Hochb. 5	4	104,20G
El. Licht- u. Kraft. 4	4½	103,80G
Engl. Wollw. M. 3	*4	98,90G
do. 5	*4½	103,50bG
Flensb. Schiffsb.	*4½	103,40G
Frist. & Roßm. 5	*4½	105,60G
Gelsenk. Bergw.	*4	101,60B
German. Schiff. 2	*4	—,—
Gg. Marie Bgw. 3	*4½	104,25G
G. f. el. Untern. 3	4	100,10bG
do. 3	4½	102,75bG
Gr. Berl. Straßenb.	3½	99,40bG
Hamb.-Am.-Pak.	4½	103,90bG
Hdlst. Belleall. 3	*4½	104,00G
Harpener Bergw.	*4	100,90b
Hartmann Msch. 3	*4½	—,—
Helios Elek.-A. 2	2	87,00bG
Henck. (Wlfsb.) 5	*4½	106,80G
Hibernia	*4	
Höchst. Farbw. 3	4½	103,30G
Hörder Bergw. 3	*4	—,—
Hösch. Stahl-W.	4	100,90bG
Hohenf. Gwks. 5	*5	104,60G
Jlse Bergbau 2	*4	102,30G
Inowrazlaw	*4	—,—
Kaliw. Aschersleb.	*4	100,40G
Kattowitz. Bergw.	*3½	95,75G
Kön. Marienhütte 5	*4½	97,60G
Königsborn Khl. 2	*4	—,—
Krupp-Obligat.	*4	—,—
Laurahütte	*4	101,50bB
do.	*3½	96,40b
Leopold-Grube	4½	103,00bB
Ludw. Löwe & Co.	4	100,40G
Löwenbr. NSch. 2	4½	103,10G
Magdebg. Strßb. 3	4½	—,—
Mannesmannrhr.	4½	105,00B
Neue Boden A. G. 2	4	101,00bB
do. do. do. 1	3½	96,40G
Neue Gas 09 3	4	101,25G
Niederl. Kohlen 5	4	102,75G
Norddtsch. Eis. 3	4	101,20bG
Nordd. Lloyd	*4½	102,80G
do. do.	*4	101,70b
Oberschl.Eisenb.B. 3	*4	102,20G
do. Eisen-Ind.	*4	99,90B
do. Kokswerke 3	*4	101,20B
Orenst. Koppel 3	*4½	104,60G
Patzenhof. Br. 3	4	104,40G
Rhein. Art.-Kohlen	4	—,—
Rhein. Met. 105 rz.	4	94,00b
Rh.-Westf. Kalk. 5	*4½	105,90G
Rombach. Hütt. 3	*4½	104,00bG
Rybniker Steink.	*4½	102,50B
Schalker Gr. 99	4	100,20b
Schles. Kleinb. 3	*4½	101,50bG
Schuckert & C. 2	4	100,40bG
do. do. 2	4½	102,40G
Schultheiß.-Brau. 5	*4	—,—
Siemens Elek. B. 3	*4½	103,80G
Siemens Gl. Ind.	4½	104,40G
Siemens Halske 3	4	103,00bG
do. do. 3	4½	—,—
Simonius Cellul. 5	4	102,00G
Stett. Oderwerk 5	*4½	—,—
Stettiner Strb. 3	4	—,—
Südd. Eisenbahn	3½	—,—
Thiederhall. Gew.	*4½	101,80G
Thiele-Winckler 2	*4½	105,10G
Union Elektr.-G. 3	4½	103,25bB
Unt. d. Linden 2	4	100,90G
Vr. Eisenb. u. B.-G. 2	4	98,25b
Westd. Eisenb. 2	*4	98,20bB
Westfäl. Draht 3	*4	103,00G
Wilhelmshall 3	*4½	104,10G
Zeitzer Maschin.	4½	—,—
Zellstoff. Waldh. 2	*4½	104,25G
Zoolog. Garten	4	101,00b
Grängeb. Oxelös.	4½	103,40bG
Heidar Pascha Hf.	5	103,60bB
Naphtha-Gold-Anl.	4½	99,70bG
do. do.	5	100,50bG
Russ. Zellst. Wldh.	4½	102,50G
Steaua Romane 5	5	105,60bG

Bank-Aktien.

Badische Bank	5¾	129,90B
Bk. f. Spritu.-Prod.	5	136,50bG
Barmer Bankver.	6½	135,00bG
do. Creditbank	6	109,25G
Bayerische Bank	3	93,25bG
Berg.-Märk. Bank	8	169,40bG
do. Handels-Ges.	8	175,40b
do. Hypoth.-B.-A.	4	124,50bG
do. do. B.	4	158,40bG
do. Kassenver.	5 2/3	133,00G
do. Maklerver.	5	124,30G
Bochumer Bank	5½	117,60G
Börsen-Handelsv.	frc.	36,75G
Bras. B. f. Dtsch.	8	168,00bG
Braunschw. Bank	5½	116,30G
do. Credit	4 2/3	102,90G
do. Hypoth.	7½	157,50G
Bresl. Disc. B. abg.	6	128,25bG
do. Wechsler-Bk.	5	108,75G
Chemnitzer Bkv.	4	110,50bG
Coburger Credit	4½	98,50bG
Com. u. D. B. Hmb.	6½	125,40b
Dän. Landm. Bnk.	6½	—,—
Danziger Privatb.	6½	128,50b
Darmst. Bk. M. K.	7	152,40b
Dessauer Landesb.	5	117,75b
Dtsch.-Asiat. Bk.	10	187,40b
Dtsch. Ansiedlgb.	8	165,30bG
Deutsche Bank	12	243,50bG
do. Effekten-Bk.	5	117,40G
do. Hyp.-Bk. 100	7	147,50bG
do. National-Bk.	4	99,30B
do. Ueberseeisch.	8	164,60b
Disconto-Comm.	8½	195,10b
Dresdener Bank	7½	169,10bG
do. Bankver.	5½	116,25bG
do. Cr.-Anst.	frc.	7,50bG
Elberfeld. Bankv.	5¾	119,40G
Erfurter Bank	6	117,75G
Essener Bankver.	6½	146,25G
do. Credit	8	167,50bG
Gothaer Grndcr.	8	166,60b
do. Privatbank	6	127,50bG
Hamb. Hyp.-Bk.	8	173,50G
do. Wechsler-Bk.	4	98,25bG
Hannoversche Bk.	6	131,40bB
Hildesheimer Bk.	7	153,00G
Kieler Bank	7	—,—
Königsb. Ver.-Bk.	6	119,75G
Landbank	7	127,75bG
Leipzig. Creditanst.	8½	179,70bG
Lübeck. Com.-Bk.	7	138,00bG
Luxembrg. Int. B.	8	171,25bG
Märkische Bank	6	123,80bG
Magd. Bankv.	7	139,30G
Magd. Privatbank	5	120,75bG
Meckl. Bank 40	7½	125,75G
Meckl. Hypoth.-Bk.	12½	239,00B
Meining. do. 90	7	152,50bB
Mitteld. Bodencr.	4½	98,00bB
Mitteld. Creditb.	6	125,30bG
Mülh. Bank	6	117,80G
Nationalbk. f. Dt.	6	132,10b
Nordd. Credit-A.	6½	124,75G
do. Grundcr.-B.	5¼	114,00bG
Nordwestd. Bank	6½	124,00bG
Nürnberger Bank	5	116,00G
Oberlaus. Bank	7	—,—
Oest. Credit-Anst.	8¾	212,10b
Oesterr. Länderbank	6	—,—
Oldenburger Bk.	4	—,—
Oldb. Sp.- u. Leihb.	9	—,—
Osnabrücker Bk.	7½	150,50G
Ostb. f. Hand. u. G.	6½	127,50bG
Ostdeutsche Bk.	5	103,25G
Ostfries. Bank	7½	110,50bG
Petersb. Diskont	9,60	—,—
Petersb. Int. H.-B.	9 3/5	190,25b
Pfälzische Bank	4	106,80b
do. Hyp.-Bk.	9	—,—
Preuß. Bod.-C.-A.	7	159,00bB
do. Ctr.-Bod.	9	200,25bG
do. Hyp.-Act.-B.	5	126,50bG
do. Leihhaus	6	120,50G
do. Pfandbr.-Bk.	7	148,20bG
Reichsbk.-Anth.	7,04	159,50bB
Rhein. Bank abg.	5	124,25b
Rhein. Disc.-Ges.	7	139,75bG
Rhein. Hyp.-Bank	9	—,—
do. Westf. Bodcr.	7	154,00G
Rostocker Bank	5	113,50bG
Russ. B. f. a. H.	9	157,80b
Sächsische Bank	6	136,50bG
Schaaffh. Bankv.	7¼	165,25bG
Schles. Bankver.	7	160,00bB
Schl. Bod.-Cr.-A.	8	165,50G
Schwarzb. Hyp.-B.	5	117,10G
do. Landb. 40	7	—,—
Solinger Bank	7	—,—
Südd. Bodencrd.	8	188,00G
Ungar. Creditbk.	9½	200,00B
Ver.-B. Hamb. 80	8½	—,—
Westd. Bdcr.-Anl.	6½	144,80G
Westf. Bank	6	124,25bG
Westf. Lipp. Verb.	6	112,70b
Wiener Bankverein	7½	145,50bG
Bk. f. dtsch. Eisnb.	4	—,—
Ctrb. f. Eisbw. Obl.	4	100,80bG
Dtsch. Ansiedl.-B.	4	100,50G
Landbank-Obl.	4½	104,90G
B. f. Orient. Eisb.-O.	4	—,—

Industrie-Aktien.

Berliner Brauereien:

Berl. Unionsbr.	6	121,75b
Bock, cv. u. neu	8	155,50bG
Böhm. Brauhaus	10	203,25G
Bolle Wßb. abg.	0	103,00bG
Deutsch. Bierbr.	10	178,25bG
Friedrichshain	4	117,25bG
Gebhardt	4	91,60bG
Gericke Weißb.	0	69,40b
Germania	6	128,75b
Hilsebein	4	90,00b
Kaiserbrauerei	5	104,00b
Königstadt	6	132,25bG
Landre Weißb.	8	172,75bB
Münch. Brauh	3	114,40b
Patzenhofer	15	273,50bG
Pfefferberg	14	257,60b
Schöneberg. Sch.	12	230,00bG
Schultheiß	16	277,00bG
Spandauerberg	7	167,50b
Vereinsbr. cv.	14	239,00bG
do. St.-Pr.	16	261,75bG
Victoria	5	119,00bG

Auswärtige:

Bochum. Victor.	7	139,10bG
Brauhaus Nürnb.	8	168,25G
Brieg. Stadtbr.	5	94,90G
Danziger	6	121,30G
Dortmunder	20	368,00G
do. Löwenbr.	12	—,—
do. Unionsbr.	20	380,00G
do. Victoriabr.	8	153,00bB
Düsseld. Adlerbr.	3	94,25B
do. Höfelbr.	10	189,30G
Erlanger abg.	3	99,90b
Frankf. Henn.	9	168,50G
Germ. Dortm.	12	211,60B
Gevelsberger	6	112,60G
Glückauf	8	148,50bB
Hercules Cassel	10	198,50G
Höcherlbräu	4	85,00bG
Holsten	10	190,00B
Isenbeck & Co.	4½	107,00G
Kieler Schloßbr.	9	184,10G
Klosterbr. Rd.	10	173,00bG
König Akt.	8	159,50G
Kunterstein	3	78,25G
Leipzig. Riebeck	10	222,50G
Lindbr. Unna	4	79,25bB
Lindener	18	301,25bG
Nürnberg. cv.	4	97,50bB
Oberschles.	8	135,75B
Oppelner	6	108,50G
Paulshöhe	5½	136,50G
Pos. Hugger	8½	148,00B
Reichelbräu	10	190,00G
Rostocker	11	209,75G
Schlegel	10	—,—
Schöfferhof	11	197,00bG
Schwaben.-Br.	10	167,50bG
Schwab. Mnch.	4½	88,50G
Sinner	15	258,25bG
v. Tuchersche	14	262,00bG
Ver.-Brauer. Art	4½	107,25G
Ver. Werd. Br. abg.	1	63,00bG
Wickl. Küpp.	14	242,00bG
Wiesbd. Kron.	5	98,10bG

Aachen. Spinn.	8	129,80bG
Accumulat. Fab.	12½	228,00bG
do. Boese & C. V. A.	0	—,—
A.-G. f. Anilinfab.	22	388,00bG
do. f. Bauausf.	5	103,60G
do. f. Mont.-Ind.	8	136,00bB
do. f. Pappenfab.	2	79,60G
Adler. Cem. conv.	0	133,60bG
Adler-Fahrrad	16	300,00b
do. junge	—	291,50B
Admiralsgrt. Bd.	5	120,60bG
do. V.-A.	—	122,10bG
Alfeld-Gronau. Pp.	9	172,00bG
Allg. Berl. Omnib.	15	306,00bG
Allg. Elektr.-Ges.	9	232,00bG
Allgem. Häuserb.	7	112,00B
Alsen. Portl.-Cem.	6	204,75C
Alumin.-Industrie	18	372,60G
Amtsg. Pankow B.	--	140,25bG
Angl. Continent.	6	117,25bG
Anhalt. Kohlen	5½	132,00bG
do. V.-A.	6	118,00bG
Annaburg. Steing.	10	181,25bG
Annener Guß cv.	0	102,00bG
Aplerbeck. Brgb.	8	181,00bG
Aquarium abg.	4	94,50b
Archimedes	4	167,00bG
Arenberg. Bergb.	35	713,00bG
Arnsdorf. Papier	4	129,00bG
Ascania	8	166,80G
Aschaffenbg. Ppf.	8	190,75bG
Baer & Stein M.	15	295,00bG
Balcke, Tell. & Co.	8	187,00bG
Bk. f. Bgb. u. Ind.	0	48,75G
Bk. f. Brauer.-Ind.	6	102,75bG
Bamb. Mälzerei	9	131,00bG
Baroper Walzw.	0	72,50bG
Bartz & Co. Sped.	7½	145,50bG
Basalt.-Act.-Ges.	1½	79,60bG
Baug. Berl.-Neust.	fr.	645,00bG
Baug. Kais. W. Str.	2	69,25bB
Baug. f. Mittelw.	fr.	465,00bG
Baug.Ostend.V. z. A.	0	121,00bG
Bauland Seestr.	fr.	124,00bG
Bauv. Weißens.	fr.	1070bG
Bayr. Hartstein	10	161,00G
Bazar-Gen. Sch.	60 M.	1005bG
Bedburg. Wollw.	0	77,10G
Bendix. Holzbear.	1	91,75b
Bergm. Elektriz.	18	322,00bG
Berg.-M. Ind.-Ges.	7	127,00bG
Berlin-Anh. Masch.	12	236,25bG
Berlin-Lichtb. Ter.	fr.	4460G
Braunk. u. Brik. I.	10	220,30bG
Bernbg. Masch.-F.	9	143,60B
Brot-Fabrik	fr.	140,00G
Berl. Cementbau	fr.	1625G
Berl.-Chrlottb. Bv.	fr.	702,00G
Berl. Cichorien-F.	7	159,75b
Breliner Mühlen	2½	99,50G
Berl.-Neuend. Sp.	0	84,00G
do. Elekt.-W.	9½	194,00bB
do. Guben. Hutfb.	7	151,40b
do. Holz-Compt.	4	91,75bG
do. Hot. Kaiserh.	5	130,00bG
do. Jute-Sp. V.-A.	0	88,00bG
do. Luckenw. Wll.	6½	116,00B
do. Maschinenb.	10	250,25bG
do. Rüdd. Hutfb.	0	43,10bG
do. Spedit.-V. cv.	7	140,10G
do. Terr. u. Bau.	5	168,00bG
Berthold. Schriftg.	10	180,00bG
Berzelius Bergw.	3	134,00bG
Beton- u. Monierb.	8	140,30bB
Bielef. Msch. Dürk.	28	501,30bG
Bing. Metall	12	224,00b
Birkenwerd. V.-A.	0	85,75G
Bismarckhütte	16	341,50bG
Bliesenb. Bw. V.-A.	0	89,50b
Blumwe. Msch.-Fb.	7½	143,50bG
Boch. Bergw. V.-A.	0	60,25b
Boch. Gußstahl	12	257,30bB
Boden. G. Kurfrst.	fr.	182,50bG
Böhler & Co.	10	277,40bG
Bösperde Walzw.	5	145,00bG
Braunschw. Kohl.	10	252,50G
do. Pr.-Akt.	11	270,75bG
do. Jute	12	222,50bG
Bredow. Zuckerf.	1½	64,00B
Breitenburg Cm.	0	98,00bG
Bremer Gas	4	95,00B
Bremer Wollkm.	12	245,00G
Bresl. Kleinb. Trr. i. L.	fr.	85,50b
Bresl. Oel-Fabr.	4	12,75G
do. Sprit-Fabr.	15	278,00b
do- Wgf. Linke	12½	304,75bG
Brüxer Kohlen	4½	—,—
Buderus Eisen	6	138,75bG
Butzke Metall	5	107,75bG
Calmrg. Asbest	0	121,00G
Caroline b. Offlb.	15	320,00bG
Carton. Loschw.	18	311,25G
do. 1601-2600	8	165,00G
Cassel Federsthl.	12	231,00G
Charltb. Wasserw.	15¾	340,25bB
Charlottenhütte	0	78,00bG
Chem. Fb. Buckau	8	164,50bG
Ch. Fb. Griesheim	12	266,50G
Chem. Fbr. Grün.	10	172,00bG
do. von Heyden	8	173,75G
Ch. Fb. Höningen	10	161,50G
Chem. Fbr. Milch.	12	236,75b
Chem. Oranienb.	12	207,90B
Chem. Fb. Weiler	10	174,75B
Chem. Fb. Albert	18	368,30bG
Chem. Fabr. Byk	6	97,60bG
Chemn. Wkz. Zim.	0	122,50bG
City Bauges.	6	129,50G
Concordia Brgb.	10	337,50bG
Concord. Sp. u. W.	11	219,50G
Consolidation	26	450,00b
Cont. Electr. Nrb	0	91,00b
Cont. Wasserwrk.	7	140,75G
Cottbuser Masch.	4½	125,75G
Cröllwitzer Pap.	15	254,25G
Dnz. Oel-St.-P. 5	0	58,10G
Delmenh. Linol.	15	243,00bG
Dessauer Gas	10	205,25bG
Deutsch. Asph.-G.	7½	158,75bG
Dtsch. Atl. Kabel	6	131,50B
Dtsch. Jut. i. Meis.	10	189,00bG
Deutsche Kabelw.	5	120,25bG
Dtsch. Linol. Rixd.	11	193,75b
Dtsch. Lux. Bw. V.	—	293,00bG
D.-Oestr. Bergwk.	8	179,00bG
D.-Oest. Gasglühl.	12	374,00bG
do. Speisew.-G.	10	205,00G
do. Spiegelglas	14	274,00bG
do. Steing. Hubbe	0	105,00bG
do. Steinzeug	14	294,00bG
do. Tonröhr.	8	164,25bG
Dt. Uebers. El. G.	8	180,00bB
do. Waffenfbr.	16	319,90b
do. Wagg. L. A.	9	157,25G
do. Wasserwrk.	4½	110,00B
Dinnendahl. Msch.	5	85,75G
Donnersmarckh.	14	270,80b
Dortm. Union L C.	2	103,80bG
do. L. D.	5	111,70bG
Dresden. Bauges.	9	176,60G
Dresdener Gard.	12	201,00G
Düsseld. Drahtind.	0	63,10G
do. do. V.-A.	0	83,25bB
do. Waggon	14	291,90b
do. Eisen	0	127,25bG
do. Masch.	2½	126,90G
Dux. Kohlen-V.	9	189,75bG
do. Porzellan	6	149,10b
Dynamit-Trust	10	183,50bG
Eckert Masch.-Fb.	9	164,50bG
Egestorff. Saline	7	150,25bG
Eilenburger Kattun	5	106,25G
Eintr. Braunk.	16	382,00bG
Eiseng. Velbert	7½	120,25bG
Eisenwerk Kraft	8	185,00bG
Eitorf Kammg.-Sp.	8	133,00G
Elberfeld. Farben	30	533,90B
Elberf. Papierfb.	20	265,00bG
Electra Dresden	2	78,40b
Elkt. Licht u. Krft.	5	146,40bB
do. Liefer.-Ges.	8½	168,00bG
do. Liegnitz	2½	75,00G
do. Untrn. Zürich	8½	195,25bG
Emaillierw. Ullrich	5	106,75b
do. Silesia	7	236,75bG
Engl. Woll. V.-A.	8	123,75b
Erdmannsd. Spinn.	1	63,90bG
Carl Ernst & Co.	10	159,00b
Eschweiler Brgw.	14	277,00bG
do. Eisenw.	7	155,25bG
Faber Bleistift.	15	282,25G
Faç.-Eis. Mannst.	18	202,75bG
do. V.-A.	18	202,75bG
Falkenst. Gardin.	5	126,00G
Fein. Jute-Spinn.	8½	160,00bG
Feldm. Cellulose	9	170,00bG
Flensbrg. Schffb.	4	198,00b
Floether Masch.	7	147,90bG
Flora. Terr.-Ges.	fr.	108,00G
Frankf. Chaussee	0	156,50bG
Fraustadt. Zuck.	9	167,50bG
Frerichs & Co.	10	170,25b
Freudenstein & Co.	0	121,25G
Freund Msch. cv.	10	326,00G
Friedrichshütte	0	146,50bG
Friedrichssegen	7	153,25bG
Friedr. Wilh. L. A.	4	150,00bG
Frist. & Roßm.	10	175,00bG
Fritzsche Buchb.	0	63,10bG
Gaggenau. Eisn.	5	132,60bG
Gasmotor Deutz	8	137,10bG
Geisweid. Eisenw.	10	238,00bG
Gelsenk. Bergw.	10	247,10bG
do. Guß. Munsch.	0	108,00B
Georg Marien Bg.	3½	113,50b
do. do. St.-P.	5	124,00bG
Grb. u. Fbw. Renner	0	189,50bG
Gerresh. Glash.	7½	239,00bG
Ges. f. elekt. Untr.	6	160,80bG
Giesel. Portl.-Cm.	8	181,00bG
Gladb. Spinnerei	0	174,75bB
do. Wollwar.	14	172,50bG
Glauzig. Zucker	2	124,50bG
Glückauf B. V.-A.	1	78,50bG
Görlitzer Eisenb.	15	314,50G
do. Maschinen	4	162,00bG
Gothaer Waggon	0	67,00G
Greppiner Werke	7½	138,10bG
Grevenbr. Masch.	0	94,00bG
Gritzner Mschfb.	12	235,00bG
Gr.-Lichtf. B. abg.	0	145,00bG
do. Terr.	35	470,00B
Gutmann Masch.	9	144,00G
Guttsmann do.	1	80,00bG
Hagelberg Pap.	9	153,00bG
Hagener Gußst.	0	115,00bG
Hallesche Masch.	18	403,50B
Hambg. Elekt.-W.	7½	161,00bB
Hand.-Ges. f. Grdb.	0	204,00bG
Handst. Bell. All.	7	128,60G
Hann. Bau St.-P.	4	126,50bG
do. Immobilien	4	94,50bG
do. Masch.	25	408,00bG
Harburg-Wiener	12½	277,00G
Harkort. Brücknb.	3½	118,50bG
do. St.-Pr	6	142,25G
do. Bergw. St.-Pr	11	163,00bG
Harpener Bergb.	11	225,00bG
Hartmann Masch.	0	137,75b
Hartung Gußst.	3½	102,90b
Harz. Werke A. B.	0	94,25bG
Hasper Eisen	9	247,00bG
Hedwigshütte	12	199,70b
Hein. Lehm. abg.	0	133,75bG
Heinrichshall. Ch.	11	200,10G
Hemmor. Cement	0	103,30bG
Hengstenb. Msch.	8	164,75G
Herbrand. Waggf.	6½	191,00bG
Hibernia	11	—,—
Hildebrand. Mühl.	9	165,25G
Hilpert Armatur.	4	109,00bG
Hirschberg Leder.	10	159,50G
Hochdahl Vrz. cv.	3	139,60bB
Höchster Farbw.	20	390,00G
Hoffmann Stärke	12	214,75b
Hofmann Wggfb.	18	333,00b
Hörd. Bgw. neue	0	—,—
do. Pr.-A. Lit. A.	8	198,00bG
Hösch. Eis. u. Stahl	12	258,00bB
Höxter Cement	0	86,00B
Hotel-Betr.-Ges.	20	281,50bG
Hotel Disch	5	99,00bB
Howaldtwerke	4	125,00b
Hüsten. Gewksch.	9	135,30b
Hüttenh. Spinn.	2	97,00bG
Huldschinsky	6	—,—
Humboldt Masch.	5	140,90b
Ilse Bergbau	14	343,00b
Inowrazlaw Salz	5	121,25G
Intrn. Baug. St.-P.	12	233,50G
Jeserich. Asphlt.	0	93,75bG
do. Vorz.-Akt.	0	112,75bG
Kahla Porzell.	35	499,25bG
Kali Aschersl.	10	177,75bG
Kapler Maschfb.	6	114,40b
Kattowitz. Brgb.	10	219,00bG
Keula Eisenh.	4	135,30bG
Keyling & Thom.	6½	144,00G
Kirchner & Co.	7	213,00b
Klauser Sp. abg	2	100,00bG
Köhlmann Stärke	18	331,60bG
Kolim. & Jourdan	15	264,00bG
Köln. Bergw.-V.	25	439,50bG
do. Gas- u. Elekt.	5½	119,25bG
Köln. Müs. B cv.	4	120,75b
Kölsch. Walzeng.	0	151,25bG
Kg. Wilhelm cv.	12	284,50bG
do. do. Pr.-A.	17	367,50bG
Königin Mar. abg.	0	59,00bG
do. do. V.-A.	0	67,50bG
Königsb. Walzm.	0	97,40b
Königsborn Brgb.	7	173,50bG
Königszelt Porz.	12½	256,00bG
Körbisdorf. Zuck.	9½	142,25G
Gebr. Körting	8	142,10bG
Kostheim Cellul.	12	239,00bG
Kronprz. Met.-I.	25	431,00bG
Gebr. Krüger & Co.	9	157,25b
Kunz Treibr.	8	139,00G
Kurfürstend Ges.	fr.	326,00G
Küpperbusch & S.	12	217,50b
Kyffhäuserhutte	20	354,80b
Lahmeyer Elekt.	5	147,25bG
Lapp. Tiefbohrg.	20	296,00bG
Lauchhamm. cv.	5	177,50bG
Laurahütte	11	271,60bG
Lf. Eyck & Straß.	6	108,10bG
Leipziger Gummi	9	148,65G
Leopold-Grube	4½	114,75b
Leopoldshall	2	85,00bG
do. 5 Pr.-Akt.	5	121,00G
Leykam-Josefst.	5	123,90bG
L. Löwe & Co. A.-G.	10	280,50b
Lothrng. Cement	5	139,50G
do. Eisen	0	46,80b
do. Eis. St.-Pr.	0	93,50bG
Louise Tiefbau	0	58,75b
do. do. Pr.-A.	0	136,00bB
Luckau & Steffen	8	143,75bG
Lübecker Masch.	20	310,50bG
Lüneburg. Wachsb.	4½	133,50bG
Malmedie. Msch.	6	133,75bB
Märk. Maschin.	0	95,75b
do. Westf. Bergw.	17	270,40bG
Magdeburg. Gas	7	—,—
do. Baubank	5	95,30G
do. Bergw.	28	526,50G
Marie cs. Bergw.	3	113,25bG
Marienh. Kotzen.	4	104,30bG
Msch.-Fb. Breuer	6	145,25bG
do. do. Buckau	0	156,90bG
do. do. Kappel	18	255,00bG
do. Arm. Strube	3	115,75b
Massener Bergw.	4	143,00bG
Mech. Wb. Linden.	2	145,00b
do. do. Sorau	17	262,00bG
do. do. Zittau	8	185,10bG
Mechern. Bergw.	0	65,00B
Meggener Walzw.	6	191,75bG
Menden & Schwrt.	0	113,75bG
Merkur Wollw.	16	244,50bB
Milowicer Eisnw.	10	185,30bG
Mix & Genest Tel.	7½	152,00bG
Mhlb. Seck. Dresd.	11	214,00bG
Mülheimer Brgw.	9	203,50bG
Müller Gummifb.	9	159,10G
Müller Speiseftt.	16	253,50bG
Nähm. Koch & Co.	10	203,50G
Nauheim.	fr.	97,50G
Neptun. Schiffsw.	7½	139,00bG
Neue Bellevue A.-G.	frc.	1800bG
Neue Boden. A.-G.	9	158,00bG
Neue Gas-Akt.-G.	6	107,50bB
Neue Photog. Ges.	12	209,50B
N. Hansav. Terr.	fr.	1740G
N. Westend.-A.-G.	fr.	190,60bG
Neurod. Kunst-A.	3½	86,90bG
Neußer Eisenw.	0	70,75bG
Niederl. Kohlenw.	5	139,50bG
Nienb. Eisen. abg.	2	94,00bG
Nordd. Eiswerke	2	71,90b
do. Vz.-Akt.	5	96,25G
do. Gummi	0	69,50G
do. Jute-Sp. L. A.	6	126,55G
do. do. L. B.	2	80,10bG
do. Lagerhaus	0	142,25G
do. Lederpapp.	9	154,50bG
do. Sprit-Werke	10	169,00bG
do. Tricot-Web.	10	149,50G
do. Wollkam.	10	162,90bG
Nordhaus. Tap.	4	86,90B
Nordpark. Terr.	frc.	157,00bG
Nordsee-Fisch.	6	142,00bG
Nordstern Kohle	14	307,75bB
Nürnb. Herk.-Wk.	9	269,60b
Oberschl. Cham.	9	175,60G
do. Eisb.-Bd.	7	161,30bG
do. Eisen-Ind.	4	141,50B
do. Koksw.	9	159,75bG
do. Portl.-Cem.	10½	207,50b
Odenwald. Hartst.	0	80,10G
Old. Eisenhütt. cv.	2	110,00bG
Oppelner Cemnt.	9	191,10bG
Orenst. & Koppel	12	228,75b
Osnabrück. Kupf.	5	115,00bG
Ottenser Eisen	3½	112,25bG
Panz. Geldsch.	0	137,75bG
Passage A.-B.-V.	5	108,75bG
Pauksch. Masch.	0	75,00b
do. Vz.-A.	4½	94,75G
Peniger Masch.	0	76,00bG
Petersbg. El. Bel.	4	97,50bG
do. V.-A.	7	144,00bG
Petr.-Werk V.-A.	4½	116,00bG
Phönix Lit. A. abg.	10	195,75bG
Plania-Werke	10	192,00bG
Pongs Spinn. a. W.	0	77,00G
Porz. Rosenthal	18	291,50b
Porz. Schönwald	12	218,75G
do. Triptis	10	193,25b
Pos. Sprit-A.-G.	16	319,00bG
Preßspan Unter.	0	74,50G
Rathen. opt. Ind.	10	228,00G
Rauchw. Walter	4½	117,10bG
Ravensb. Spinn.	2	125,00bG
Reichelt Metall	11	219,20bG
Reiß & Martin	4½	114,50b
Rhein.-Nassau	22	325,75bG
Rhein. Anthrac.-K.	8	159,00b
do. Bergbau	4	139,00bG
do. Chamotte	0	100,00bB
do. Metallw.	0	123,00bG
do. do. V.-A.	0	123,75b
do. Möbist.-Wb.	11	177,00b
do. Spiegelgl.	8	189,25bG
do. Stahlwerk	9	209,50bG
do. Westf. Ind.	8	214,25b
do. Kalkwerke	7	126,90b
Rh.-W. Sprengst.	13	225,25G
Riebeck. Mont.-W.	11½	217,00bB
Rheydt elktr. Fab.	7	145,50bG
Rolandshütte	2	133,60b
Rombacher Hütt.	8	238,00bG
Rositzer Braunk.	14	250,50bG
do. Zucker	8	154,90bB
Rote Erde Dtmd.	0	79,00b
Rütgers Werke	7	148,00b
Sächs. Böhm. Cm.	10	187,50bG
do. Gußstahl	12	300,50G
do. Kammg.	0	73,50G
Sächs.-Kart.-Masch.	10	166,10bG
Sächs. Thür. Brnk.	2	117,50b
do. Webstuhl-F.	12	249,00bG
Saline Salzung.	5	120,00G
Sangerh. Masch.	10	242,75bG
Sarotti	10	174,25bG
Saxonia Cem.-F.	5½	155,50bG
Schäff. & Walck.	0	64,25bG
Schalker Gruben	10	635,00bG
Schedow. Kmmg.	9	173,75G
Schering. Chem. F.	16	325,00b
do. V.-A.	4½	108,25G
Schimisch. Prtl.-C.	9	175,50bG
Schimmel Masch.	8	142,00bG
Schls. Zinkhütte	19	421,00bB
Schlesisch. Cell.	5	120,50bG
Schles. Gas	8	169,75bG
do. Lit. B.	8	168,00bG
Schles. Kohlen	0	30,80bG
do. Ln. Kramsta	4½	133,10bG
do. Portl. Cem.	10½	216,80b
Schlossf. Schulte	6	132,60bB
Schneider A.-G.	10	193,00bG
Schomb. & Söhne	6	141,75bG
Schöneb. Frd. Trr.	12	204,00bG
Schönhaus. Allee	10	217,00bG
Schoening Wrkz.	4	107,00b
Schriftg. Huck	6	140,00b
Schub. & Salzer	20	345,00bG
Schuckert Elekt.	0	135,00b
Schulz-Knaudt	6	184,50bG
Schwanitz Gumm.	5	—,—
Seebeck. Schiffw.	5	133,75B
Segall A.-G.	6	114,50b
Sentker Vorz.-A.	0	120,50G
Siegen Sol. Guß	0	135,00bG
Siemens Glasind.	14	276,00b
Siemens & Halske	7	184,75b
Siemens El. Betr.	5	117,00G
Simonius Cell.	6	170,00bG
Sitzend. Porz.	0	89,00bG
Spinner Renner	0	59,00G
Stadtberg. Hütte	0	117,50bG
Stahl & Nölke	8	145,00bG
Stark. Hoffm. abg.	4½	105,50bG
Staßfurt. Ch. F.	8	150,00G
Steaua Romana	8	153,10bG
Stett. Bred. Cem.	7	169,75b
do. Cham. Didier	18	367,50b
do. Elekt.-W.	6	130,50G
do. Vulcan	14	305,00bG
Stobwass. Lit. B.	0	50,10bG
Stoewer Nähm.	2	135,00bG
Stollwerck V.-A.	6	122,50B
Stöhr Kammgarn	5	—,—
Stolb. Zink-Akt.	9	199,60b
Strals. Spiel. St.-P.	7	127,75G
Strieg. Bürst.-Ind.	8	—,—
Sturm Falzziegel	0	68,50G
Südd. Immobil.	10	123,60bG
Sudenburg. Masch.	0	119,80bG
Tafelglas Fürth	8	138,75bG
Tecklenborg	10	184,25bG
Teleph. Berliner	9	197,00bB
Teltow-Kanal	fr.	112,25b
Trr. Berl.-Halens.	fr.	31,00G
do. Nieder-Schönh.	—	152,00bG
do. N. Bot. Garten	fr.	133,00b
do. Berl. Nordost	0	289,00bB
do. do. Südwest	0	163,00bG
do. Witzleben	frc.	163,50bG
Teutonia Misbg.	8	197,00G
Thale Eisenb.-St.-P.	0	103,00bG
do. do. V.-A.	5	118,55bG
Thiederhall	6	146,00bG
Thür. Salinen	2	66,90G
do. Nad. u. Stahlw.	10	180,50G
Tillmann Wellbl.	0	111,25G
Tittels Kunsttöpf.	8	130,25bG
Tittel & Krüger	2	121,25B
Trachenbg Zuck.	8½	126,50bB
Tuchf. Aachen cv.	4	95,00G
Union Bau-Ges.	7½	142,75bG
do. Chem. Fab.	9	191,90b
Unt. d. Lind. Bauv.	7	174,00G
Varzin Papierf.	18	353,30G
Ventzki Maschfb.	6	136,00b
Ver. Berl. Frkf. Gm.	9	149,25G
do. Ch. W. Charl.	12	211,25bG
do. Cöln-Rottw. P.	16	279,00bG
do. Dpf.-Ziegel.	15	185,00bG
do. Hanfschlauch	6	132,00b
do. Harz. Kalkind.	7	137,25bG
do. K. I. Troitzsch	18	297,60bG
do. Mörtel-W.	10	189,50bG
do. Metallw. Hall.	9	200,25bG
do. Nickelwerke	10	211,50bG
do. Pinselfabrik	12½	227,75B
do. Smyrna-Tepp.	5	108,25B
do. Stahl Zyp. & W.	9	190,10bG
Victoria Fahrrad	0	133,05G
do. Speicher	4	109,00G
Vogel Tel. Draht	8	194,50bG
Vogtländ Masch.	6	157,00G
do. V.-A.	6	159,25bG
Vogt & Wolf	11	—,—
Voigt & Winde	4	97,00G
Vorwärts Biel. Sp.	0	86,50G
Vorwohler Prtl. C.	6	190,00bB
Wanderer. Fahrr.	24	399,90b
Warst. Gr. V.-A.	4	122,00bG
Wasserwk. Gelsk.	10	262,00bG
Wegelin & Hübner	8	144,00b
Wenderoth A.-G.	8	103,00G
Wernsh. Kmg. St.-A.	7	120,00G
do. V.-A.	9	145,25G
Weser A.-G.	5	142,60bG
L. Wessel Porz.	7	142,00bB
Westd. Jutesp.	4	117,75b
Westeregel. Alk.	15	264,90bG
do. Priv.-A.	4½	106,30G
Westfalia Cem	5	204,50G
Westf. Drahtind.	10	203,25bG
do. Drahtwerke	15	229,75bB
do. Kupfer	6	132,00bG
do. Stahlw.	0	138,00bG
Westl. Bod.-A.-G.	4	131,75bB
Wicking. Cement	5	129,50bB
Wickrath. Leder	10	191,25G
Wiede Msch. L. A.	0	96,75bG
Wieler & Hardtm.	6	124,00b
Wiesloch. Tonw.	9	192,00bG
Wilhelmshütte	3	90,00bG
Wilke Dampfk.	0	—,—
Wittener Glas	7	148,00bG
do. Gußst.	6	264,60bG
do. Stahlröhr.	8	310,00bG
Wrede Mälzerei	1	72,30G
Wurmrevier	8	159,25bG
Zechau-Kriebitz	8	157,00bG
Zeitzer Masch.	7	205,00bG
Zellstoff-Verein	4	101,50bG
do. Waldhof	15	314,00B
Zuckerf. Krusch.	10	253,00b

Wechsel-Kurse.

Amsterd.-R.	8 T.	2½	168,65bB
do.	2 M.	2½	168,05G
Brüss. u. Ant.	8 T.	3	81,05bB
Kopenhag.	8 T.	4½	112,50b
London	8 T.	3	20,41bG
do.	3 M.	3	20,26G
Mad. u. Bar.	14 T.	4½	62,20b
New-York	vista	—	4,2025bB
Paris	8 T.	3	81,15bG
do.	2 M.	3	—,—
Wien	8 T.	3½	85,10bB
do.	2 M.	3½	—,—
Schweiz Pl.	8 T.	3½	81,20bB
Stockholm	10 T.	4½	112,45b
Ital. Plätze	10 T.	5	81,20b
Petersbg.	8 T.	5½	—,—
Warschau	8 T.	5½	—,—

Gold. Silb. Banknoten.

Sovereigns pro St.	20,375bG
20-Francs-Stücke	16,245b
Imperials neue p. St.	16,215b
Amerikanische Noten	4,195b
do. do. kleine	4,19bG
do. Coup. z. N. Y.	4,1925b
Belgische Noten	81,05b
Englische Bankn. 1 L.	20,415b
Franz. Bankn 100 fr.	81,15bG
Holländ. Banknoten	168,75b
Italienische Noten	81,35b
Nordische Noten	—,—
Schwedische Noten	112,45b
Oesterr. Noten 100 Kr.	85,20bB
Russ. Noten 100 R.	216,55b
Russ.-Zoll-Coupons, kleine	324,00b

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190509282-19/fragment/page=0004
DFG